

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 6 Heft 1 / März 1999 Stuttgart ISSN 0947- 2258



Mainz feiert im Jahr 2000 den 600. Geburtstag von Johannes Gutenberg, dem Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern. Von den Anfängen der Schwarzen Kunst bis ins digitale Zeitalter.

Jubiläums-Highlights:

- Faszination Gutenberg Historische Ausstellung
- Gutenberg-Pavillon Ausstellungsprojekte zu Neuen Medien und Buchkunst
- Mainzer Gutenberg-Konzerte
- Gutenberg-Fest Mainzer Johannisnacht
- Tagungen und Kongresse
- 100 Jahre Gutenberg-Museum und Gutenberg-Gesellschaft

Information
Mainz Gutenberg 2000
D 55112 Mainz
www.Gutenberg.de
www.Mainz.de

G
Mainz Gutenberg 2000

Inhalt

Karl Wiegel und seine Miniaturbuch-Sammlung	1
Auktion der MBS	4
Was sind limitierte Auflagen?	5
Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell	6
Das 100ste Mitglied im Sammlerkreis - Stammtisch in Stuttgart - Berichte 1998	6
Neue Telefon-Nummer für den Sammlerkreis	7
Ausstellung Miniaturbücher in der Stadtbücherei Fellbach - Programm Jahrestreffen 1999 vom Sammlerkreis Miniatur- buch e.V. - Mitgliederversammlung am 14. Mai 1999	8
Miniaturbücher-Börse	9
Schmunzelecke	9
Miniaturbücher	10
Miniaturbuch-Wanderausstellung der MBS	12
Aktuelle Miniaturbücher	13
Antiquariate und Kataloge	15
BERLIN - Aktuell	16
Wissenswertes zur Vereinsgeschichte	16
LEIPZIG - Aktuell	17
Ausstellungen von Kurt Gerhard Franke - "Ei forrbibbch!" brachte die Ehrenmitgliedschaft der Lene-Voigt-Gesellschaft - Leipziger Buchmesse und Miniaturbuchtausch	17
Wissenswertes um's Buch	18
Bücher kleinsten Formats in Lederschattulle; Paris 1814	19
Klub der Miniaturbuchsammler Odessa (OKM)	20
Interview über Miniaturbücher mit Ludwig Venus, Berlin	21
"Schönstes Miniaturbuch des Jahres" - Jury	21
Die Reperitions-Bibliothek	22
Medienechos, Meinungen	23
Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"	23
Mini-"Vaterunser" mit eingebauter Lupe	24
5 Jahre 1994 - 1998 Miniaturbuch Journal	25
Neues vom Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart	26

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 6 Heft 1 / März 1999 Ausgabeort Stuttgart



Karl Wiegel und seine Miniaturbuch-Sammlung

von Dr. Erhard Walter, Leipzig

Karl Wiegel (1903 - 1995) gehörte bis zu seinem Tode am 13.3.1995 dem Ersten Deutschen Miniaturbuchverein Leipzig als Mitglied an und galt darüberhinaus als profunder Kenner der Miniaturbücher in Deutschland und im Ausland.

Er wurde in Leipzig-Lindenau am 20.1.1903 geboren, besuchte die Handelsschule und absolvierte die Lehre bei einem Rechtsanwalt.

Seit 1920 tätig als Angestellter der Stadtverwaltung und seit 1925 Mitglied der SPD wurde er 1933 entlassen, weil er "nicht die Gewähr bietet rücksichtslos für den nationalsozialistischen Staat einzutreten".

Es folgten schwere Zeiten als Arbeitsloser, Bauschreiber und Kontorist und 1940 der Kriegsdienst.

1947 aus der Gefangenschaft heimgekehrt, konnte er sich seinen historischen Interessen widmen und wurde 1952 zum Verwaltungsarchivar der Stadt berufen.

1953 übertrug man ihm die Aufgabe, ein Museum für die Geschichte der Leipziger Arbeiterbewegung einzurichten.

Mehr als 10 Jahre leitete er Gedenkstätten der Stadt Leipzig.

Ihm ist die Bibliothek zur Arbeiterbewegung mit mehr als 16.000 Bänden zu verdanken und die Entdeckung historischer Örtlichkeiten wie die ISKRA-Gedenkstätte.

Seit den 60er Jahren im Ruhestand wurde er nicht müde sich gesellschaftlichen Anliegen der Stadt zu stellen.

Im Kulturbund seit 1953 schenkte er seine Aufmerksamkeit der Miniaturbuchherstellung in Leipzig und gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Ersten Deutschen Miniaturbuchvereins in Leipzig, gegr.1983.

(S. a. Kulturbund der DDR - Bezirksvorstand Leipzig, Arbeitshefte Nr. 5, Oktober 1982 "Zum 80. Geburtstag von Karl Wiegel mit Bibliographie seiner Veröffentlichungen")

Seine Verbindungen zu internationalen Sammlern erstreckten sich weltweit und trugen ihm sowohl Miniaturbuch-Tauschpartner, wie auch Anfragen zum bibliophilen Geschehen rund um das Buch ein.

Sein Interesse galt dem schönen Buch im Allgemeinen, aber dem kleinen Buch im Besonderen.

Bekannt mit Buchgestaltern, Verlegern und Druckern galt seine Meinung allen als Anregung und sein Kenntnisreichtum war gefragt.

So war er als Mitglied der Pirkheimer-Gesellschaft immer dem Gedanken der Buchkunst verbunden ohne sich vom Reiz der Miniaturbücher abbringen zu lassen.

Im Gegenteil, ihm ist es zu danken, daß in den letzten 5 Jahrzehnten das Miniaturbuch ~~im Ost-Teil Deutschlands~~ erblühen und Zeugnis buchhandwerklicher Tradition in Leipzig werden konnte.

Persönlich lernte ich Karl Wiegel erst Mitte der 70er Jahre kennen, als er im Ruhestand sich voller Hingabe seiner Buchleidenschaft widmen konnte.

So war es nur eine Frage der Zeit, daß wir gemeinsam an die Herausgabe eines Büchleins über Miniaturbücher nachdachten, ein Vorhaben, das sich 1979 im Fachbuchverlag Leipzig in Zusammenarbeit mit der Offizin

"Martin Andersen Nexö" und ihrem Leiter, Siegfried Hempel verwirklichen ließ.

Als Ausdruck der Freude an kleinen Büchern, ergänzt mit der von Karl Wiegel erarbeiteten Bibliographie der Miniaturbücher in der DDR 1959 -1978 erregte es internationale Beachtung.

Der hervorragende Kenner und Antiquar, Alfred Horodisch, Amsterdam, schrieb in seiner Rezension: "Das Erscheinen dieser Bibliographie ist begrüßenswert.

Jede zuverlässig gearbeitete Bibliographie bedeutet eine willkommene Bereicherung unseres Wissens vom Buch, das vorliegende, das Neuland erschließt, ganz gewiß."

Und er endet mit der Bemerkung: "Im Allgemeinen ist zu sagen, daß die Leipziger Miniaturbücher sorgfältig und mit Geschmack hergestellt sind und das buch künstlerische Niveau erreichen, das Männer wie Tiemann, Ehmcke, Weiss, Renner und ihre Zeitgenossen im ersten Drittel unseres Jahrhunderts angestrebt und Verlage wie der Insel Verlag, Diederichs, Georg Müller u.a. verwirklicht haben."

(Alfred Horodisch, Rezension von Miniaturbüchern, u.a. Kleinod der Buchkunst in: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe, Nr. 98 vom 7. 12. 1979)

In diesem "Kleinod der Buchkunst" vertraten wir erstmals die Auffassung, daß alle Formate unterhalb der industriellen Normierung, d. h. innerhalb 100 x 100 mm zu den Miniaturbüchern zu zählen seien und nicht allein die englischen Formate von 3 inches (76 mm) als Begrenzung dienen sollten.



Diese Meinung findet sich heute im "Lexikon des gesamten Buchwesens" und ist inzwischen international anerkannt.

100 x 100 mm, das Wiegelsche Format für Miniaturbücher, hat heute in West und Ost unter Fachkreisen Zustimmung erfahren, und es würde ihn sicherlich erfreuen, daß sich seine Auffassung durchgesetzt hat.

Relativ frühzeitig fand Karl Wiegel Zugang zur Literatur und ihren Miniaturbuchausgaben.

Im Nachlaß seines Vaters entdeckte der Junge vier Bändchen aus dem Verlag von Schmidt und Günther, Leipzig.

Leider waren Bücher für den Lehrling noch unerschwinglich und erst Jahrzehnte später erinnerte er sich seines Schatzes.

Er schrieb darüber: "Als 1959 auf der Internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig (IBA '59) ein kleines Büchlein in der Größe von nur 40 x 38 mm, in Leinen gebunden, an der Kasse für

5 Mark angeboten wurde, war für mich der Bann gebrochen.

Der Verleger und Kulturpolitiker Erich Wendt bezeichnete dieses Buch ob seiner künstlerischen Gestaltung als ein 'Kleinod der Buchkunst'.

Es war das 'Manifest der Kommunistischen Partei' von Marx und Engels."

(Karl Wiegel, "Wie ich zum Miniaturbuch sammeln kam", Mskr.)

Gestaltet wurde es von Prof. Horst Erich Wolter, dem künstlerischen Leiter und Buchgestalter der Offizin Martin Andersen Nexö, der damit den Grundstein für das Erblühen einer mehr als 30jährigen Tradition neuer Leipziger Miniaturbuchdrucke legte.

Karl Wiegel durfte diese Etappe beratend begleiten.

Rasch wuchs seine Sammlung zu einer der größten unter den bekannten Sammlern heran und fand Eingang im Guinness-Buch der Rekorde.

Aber das war nicht Selbstzweck für den Sammler Wiegel.

Uneigennützig machte er seine Sammlung in vielen Ausstellungen zugänglich, schrieb und sprach über seine Miniaturbücher.

Einen Höhepunkt brachte das Jahr 1980.

Gemeinsam konnten die Träger der Internationalen Leipziger Buchmesse überzeugt werden, eine Sonderschau "Miniaturbücher der Deutschen Demokratischen Republik" im Alten Rathaus zu veranstalten, denn "diese spezielle Art der Verlagsproduktion, die bestimmten sozialen und kulturellen Zwecken dient, ist in vielen Ländern verbreitet, u.a. in der Sowjetunion, Ungarn, den USA und Japan". (*Sonderschau "Miniaturbücher der Deutschen Demokratischen Republik", Faltblatt 70 x 100 mm zur Ausstellung*)

Das große Interesse an dieser Sonderschau führte schließlich 1989 anlässlich der IBA '89 zu einer Kabinett-Ausstellung des Miniaturbuches, die vom Leipziger Freundeskreis und der Offizin Nexö vorbereitet wurde.

Einst schrieb der damalige Stadtrat für Kultur, Wenzel: "Die

Buchstadt Leipzig hat eine langjährige Tradition bei der Fertigung von Miniaturbüchern, besonders im Graphischen Großbetrieb Offizin Andersen Nexö, Träger des Gutenbergpreises der Stadt Leipzig, wird diese schöne Aufgabe weiter gepflegt ... Möge das Bemühen erhalten bleiben, die Miniaturbuchherstellung weiterzuführen zum Wohlgefallen der Buchfreunde in aller Welt."

(*Siehe vorstehender Hinweis*)

Eine prophetische Vision, die hoffentlich bis ins nächste Jahrhundert reicht!

Karl Wiegel hat das Seine noch zu seinen Lebzeiten dazu beigetragen.

Seine umfangreiche Sammlung hat die Stadtbibliothek Leipzig aus seinen Händen übernehmen können als er sich im April 1991 entschloß, seine Bestände der Stadt anzubieten.

Vorausgegangen war der Tod seiner Gattin und seines Schwiegersohns Dr. Fehling, langjähriger Direktor der Comeniusbücherei in Leipzig, die es ihm geraten erscheinen ließen, seinen Nachlaß zu ordnen, denn er lebte bereits

viele Jahre in einem Seniorenheim.

Die Stadtbibliothek, in der auch literarische Vor- und Nachlässe von Leipziger Schriftstellern gesammelt werden, schien geeignet, diese Sammlung ordnungsgemäß zu verwahren und zu pflegen.

Dank des Erwerbs durch den Förderverein der Stadtbibliothek gelangte die Sammlung in den Bestand.

Begründet wurde der Erwerb wie folgt: "Damit könnte die Leipziger Stadtbibliothek wieder um ein Kleinod bereichert werden, nachdem sie 1943 durch anglo-amerikanische Bombenangriffe 83 % ihres Bestandes verlor, und auch in den 50er Jahren durch die administrative Umwandlung von einer wissenschaftlichen Bibliothek zu einer Volksbibliothek durch Abgabe wertvolle Bestände verlor.

Da es sich bei Karl Wiegel um einen international geachteten Leipziger und Kenner der alten Stadtbibliothek handelt, ist auch eine besondere Beziehung zu dieser Einrichtung gegeben.

Die Sammlung eignet sich hervorragend für Ausstellungszwecke.

Auf Grund ihrer kultur- und zeitgeschichtlichen inhaltlichen Spannweite stellt sie gleichzeitig einen wertvollen Fundus dar." (*Leipziger Städtische Bibliotheken 10.07.1991*)

So gelangte die Stadt Leipzig in den Besitz folgender Exemplare: 80 Deutschland vor 1945, 113 Bundesrepublik Deutschland, 873 Deutsche Demokratische Republik, 7 Bulgarien,





Die Fotos auf den Seiten 2-4 zeigen Motive von Öffentlichen Tauschbörsen in Leipzig und Mitglieder des Sammlerkreises. Fotos Heinz Müller, Stuttgart

39 Tschechoslowakei, 12 Großbritannien, 10 Italien, 44 Jugoslawien, 1 Mongolei, 68 Niederlande, 1 Norwegen, 34 Polen, 1 Portugal, 6 Rumänien, 130 Schweiz, 2 Spanien, 1 Syrien, 2 Türkei, 180 Sowjetunion, 157 Ungarn, 42 USA, 44 Spengler, Berlin und PGH Zörbig.

Heute schätzt sich Herr Kiehl, Fachinformer des Literaturarchivs, glücklich, diese Sammlung zugänglich machen zu können.

Der Bestand ist nach Ländern geordnet und in Schubern gelagert, damit sie keinen Schaden nehmen können.

Größere Bestände sind zusätzlich nach Jahren erschlossen.

Ab 1998 ist vorgesehen, die Titel auch elektronisch und bibliothekarisch zu katalogisieren.

Damit ist die Sammlung Wiegel in ihrer Gesamtheit erfasst, aber es ist geplant über Neuerwerbungen, Pflichtexemplare oder Geschenke die Leipziger Bibliothek zu einem guten Hort des Miniaturbuches auszubauen.

"Es sind Vorgespräche über die weitere Art der Aufstellung erforderlichlich.

Wir wollen die Miniaturbücher zugreifbar erschließen, sie in

Vitrinen aufstellen und als Präsenzbestand vielen jetzt schon vorhandenen Interessenten nutzbar machen. Diese Sammlung hat dann die Wertigkeit eines Archivbestandes.

So wird die Sammlung Wiegel und ergänzend die Fortführung als Miniaturbuchsammlung zu einem besonders zu pflegenden Anliegen unserer Bibliothek." (Gespräch mit Herrn Kiehl im April 1998)

Für die Leipziger Miniaturbuchfreunde ist es gut zu wissen, daß die Sammlung ihres Ehrenmitglieds in der Stadtbibliothek in sachkundigen Händen ist.

Um so freudiger nutzen sie bei ihren Veranstaltungen die Gastfreundschaft des Hauses und sind gern bereit, ihr Wissen und ihre Mitarbeit bei der Ergänzung des Bestandes beizubringen, wie es Karl Wiegel zu Lebzeiten tat.

"Herr Wiegel hat uns nach Übergabe der Sammlung stets geholfen, Ergänzungen und Erläuterungen gebracht und auch seine Handakte übergeben, die Ausschnitte, Briefe und Artikel enthält", äußerte Herr Kiehl.

"Er war offen, ehrlich, aber auch besorgt um seine Bücher; er trug der Öffentlichkeit zu, daß seine Sammlung in unseren Besitz übergegangen ist, so daß manche

Interessenten, auch Journalisten Einblick genommen haben. Wir freuen uns, daß wir jetzt diese Sammlung öffentlich machen können, wobei wir nicht verhehlen, daß kleine Bücher nicht wie andere Bestände mit Signaturen und elektronischen Sicherungen versehen werden können; evtl. werden wir Bestandsnummern einkleben oder Raritäten in Schutzhüllen geben." (Gespräch mit Herrn Kiehl im April 1998)

Den Miniaturbuch-Vereinen in Berlin, Stuttgart und Leipzig ist mit der Leipziger Stadtbibliothek eine Pflegestelle das Miniaturbuches erwachsen, die alle Unterstützung verdient und hoffentlich auch von den Produzenten der deutschsprachigen Miniaturbücher durch Belege gefördert wird.

Auktion der MBS

Im September wurden in Charleston beim letzten Conclave der Miniature Book Society 197 Miniaturbücher zur Versteigerung angeboten, das Auktionsergebnis betrug \$ 4.888.50.

Interessant sind die Erlöse für folgende deutsche Ausgaben:
- "Kabarett 'Academixer'", Privatdruck H. Müller, 1993, \$ 15;
- Heinz Müller: "Miniaturbroschüren des Winterhilfswerkes WHW/KWHW u.a.", Privatdruck H. Müller, 1997, \$ 95;
- "Dornröschen", Heft 1 einer WHW-Serie, \$ 25;
- "Der Führer und das Winterhilfswerk", ein Heft aus einer WHW-Serie, \$ 13;
- Langenscheidt's Lilliput-Wörterbücher erzielten \$ 6 - \$ 20;
- "Bärenjäger", Honigrezepte Steinhausen, \$ 6. hm

Was sind limitierte Auflagen?

von Miriam Owen Irvin

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

In dieser Zeit der Paperbacks, gedruckt in kürzester Zeit in Millionen-Auflagen und in der Verkürzung der Buchbinder-Zeiten, ist es selten, daß eine Person die Chance hat, zu sehen, zu handeln und schließlich das fertige Buch zu inspizieren.

Dies alles ist notwendig, weil die Kosten der Bücher und die Produktionszeiten es für die Verleger nötig machen, die Auflagen zu limitieren und darüber nachzudenken, welche Zeiten und Mittel exakt einzusetzen sind.

Deshalb hat der Verleger eine Liste von Sammlern und Händlern denen er die Produkte dieser Buchkunst anbieten kann.

So entsteht praktisch ein geschlossener Kreis von der Planung über die Fertigung bis zur Auslieferung.

Wie hoch die Auflage ist, entscheidet sich nach der Kundenliste des Verlegers, seinen finanziellen Möglichkeiten, seinen technischen Einrichtungen und dem Interesse seiner Kunden.

Eine limitierte Auflage kann 50 Bücher, 200, 500 oder 1000 umfassen.

In den meisten Fällen liegt sie in den USA bei 350 Exemplaren.

Wenn eine limitierte Auflage 300 Exemplare oder weniger umfaßt, ist es im Sinne der Kunden, wenn die Exemplare numeriert und häufig auch vom Verleger signiert werden.

Die laufende Nummer des Exemplars, die Signatur und weitere Informationen, die der Verleger veröffentlichen will, etwa die Schrifttypen, das Papier u.a. finden sich grundsätzlich auf der letzten Seite des Buches und wird auch im Amerikanischen als "Colophon" bezeichnet.

Miniaturbücher, entstanden aus der Arbeit künstlerischer Drucker und Buchbinder, basieren auf der Tradition normal großer Bücher unter Berücksichtigung der speziellen Probleme, die sich aus der Größe, beziehungsweise der Kleinheit der Miniaturformate ergeben.

Wer diese Tradition erhalten möchte oder weiterentwickeln will, der braucht auch die Menschen, die diese Bücher haben und kaufen möchten. Daß das Feld der "Puppenhaus-Bücher" in Ordnung und entwicklungsfähig ist, ergibt sich aus diesem Beitrag.

Die Autorin produziert numerierte Auflagen, limitierte und normale Auflagen.

Ein Colophon von ihr statuiert: Dies ist eine limitierte Auflage von 300 Exemplaren.

Dieses Exemplar ist die Nummer ... (die Nummer wurde handschriftlich eingetragen).

Dieses Buch wurde herausgegeben im September 1979 und ist weder in Miniaturbuch-Listen, noch in Katalogen verzeichnet. Dies bedeutet und ich hoffe es, daß jeder, der ein Exemplar hat, dieses so mag, daß er es für immer behält.

Einige meiner Bücher, auch die aus den ersten Auflagen sind nicht handnummeriert.

Grundsätzlich geht das Buch Nr. 1 an den Autor, Nr. 2 geht an den Illustrator.

Wenn diese ihre numerierten Bücher weggeben, sollten sich die Empfänger wirklich geehrt fühlen, denn diese Exemplare sind bei Sammlern sehr gesucht.

Ich signiere meine Bücher normalerweise nicht, aber häufiger werde ich doch darum gebeten. Ich freue mich natürlich darüber und inzwischen habe ich auch gelernt, sehr klein zu schreiben.

Aus "Amistad Courier", No. 2, September 1980



Der Info-Stand des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. in Würzburg.

Fotos auf den Seiten 5 und 6 von Hans-Joachim Frenzel, Böblingen

Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

Das 100ste Mitglied im Sammlerkreis



Am 26. Oktober 1998 gratulierten wir Frau Monika Papke, sie wurde unser 100stes Mitglied. Heinz Müller und Erwin Ferlemann überreichten dabei den Exklusivband 1 "Exlibris" unserer Edition SK-Miniaturbuch.

Am Ende des Jahres 1998, knapp fünf Jahre nach seiner Gründung, konnte der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart 105 Mitglieder aufweisen.

Stammtisch in Stuttgart

Am 8. Dezember trafen sich acht Mitglieder aus Böblingen, Filderstadt und Stuttgart.

Sie besprachen Angebote der Frankfurter Buchmesse, Aspekte eines für die Edition geplanten Titels über Lederkunde und natürlich Miniaturbücher.

Ein Mitglied stiftete für die Teilnehmer Kunstkalender.

Der nächste und 9. Stammtisch findet am Dienstag, 23. März 1999, ab 18.00 Uhr statt.

Weitere Termine 8. Juni, 14. September und 7. Dezember 1999.

Treffpunkt: Stuttgarter Kellerschenke, Willi-Bleicher-Straße 20, Eingang Theodor-Heuss-Straße 2 A.

Mitglieder und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Berichte 1998

Korrespondenz und Versand

Ohne die Korrespondenz der anderen Vorstandsmitglieder betrug die des Vorsitzenden 277 Brief- und 36 Bücher-Sendungen.

Vom "Miniaturbuch Journal" wurden in das In- und Ausland 692 Sendungen mit 743 Exemplaren verschickt.

"Miniaturbuch Journal"

Für den Umfang im Jahr wurden 110 Seiten geschrieben und redaktionell gestaltet, dabei wurden 114 Fotos und Zeichnungen veröffentlicht, die Auflage betrug jeweils 200 Exemplare.

Sammlerkreis in der Publizistik

Über den Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. haben berichtet oder auf ihn hingewiesen:

Bibliografische Blätter, Duisburger Journal, forum book art 1997/98, Kongressunterlagen und Video der IG Medien, Microbibliophile, Miniaturbuch Info-Dienst, Miniature Book News, Miniature Book Society Newsletter, Naturfreunde, Neckarblick, Neue Ruhr-Zeitung, Radio Duisburg, Rheinische Post, Sammler Journal, Versandkatalog Nr. 19 Antiquariat Kurt-Georg Zeisig, Waiblinger Kreiszeitung, Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Wochenanzeiger Duisburg sowie die Miniaturbücher "Die freie Wirtschaft",

"Miniaturbuch Seidenaquarelle", "Solidarität" und "Manfred Krug: TV-Spots".

Förderer des Sammlerkreises

Mit Artikel, Auf- und Abbau der Ausstellung, Ausstellungs-Vorbereitungen, Betreuung der Informationsstände, Besuch der Buchmesse, Bibliographie, Buch-Manuskripten, Informationen, Interview, Montage und Numerieren der Aquarelle, Drucksachen, Druckstöcke, Einbände, Fahrtkosten, Fotos, Kalender, Korrekturlesen, Leihgaben, Miniaturbücher, PC-Nutzung, Papier, Porti, Spenden, Strom, Telefon, Übersetzungen, Versand, Werbung und Werkzeuge haben uns 1998 unterstützt die

Mitglieder

Marlene + Willi Baumann, Peter Binder, Friedel + Hermann Blanke, Rudi Bock, Rathin Chattopadhyay, Glen Dawson, Sif Dagmar Dornheim, Karl Josef Evertz, Marianne + Erwin Ferlemann, Marianne + Hans-Joachim Frenzel, Heinz Fritsch, Doris Hannemann, Brigitte Hausherr, Bernd Heizmann, Fa. Franz Hoffmann, Karl Holzmann, Michael Jennen, Werner Knapp, Hartmut Maihöfer, Elfriede + Heinz Müller, Klaus Müller, Waltraud + Fritz Müller, Otfried Schmeiser, Sabine Schmidt, Walter Steinert und Friedrich Wolfenter.

Mit Artikel, Ausstellung, Broschüren, Fotos, Illustrationen scannen, Interviews, Journal-Herstellung, Karton, Manuskriptbearbeitung, Miniaturbücher, Papier, Plakaten, Öffentlichkeitsarbeit, Seiden-Aquarelle, Spenden, Werbung und Zeichnungen wurden wir gefördert durch die

Nichtmitglieder

ACE, Atelier GAG, Roland Beier, Bibliografische Blätter, Bromer Booksellers, Buchverlag für die Frau, Bund für deutsche Schrift und Sprache, Brunnen Verlag, Werner David, Deutsche Bibelgesellschaft, Druckwerkstatt Mosbach e.V., Erwachet!, Manfred Frech, Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V., Gutenberg-Museum, GU/ fakulta, Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, Harrung & Hartung, Heidler & Fahle Verlag, Historisches Museum Frankfurt/Main, IG Medien Forum, Semjon Kogan, Manus Verlag, Robert Massmann, Mayer's Kunstprägestalt, Miniaturbuch Info-Dienst, Miniaturbuchverlag Leipzig, Miniature Book News, Minia-

ture Book Society Newsletter, Münchner Puppenstuben- und Zinnfiguren-Kabinett, Obernburger Schreibwerkstatt, Horst Radtke, Schriftgießerei Stempel, Stadtbibliothek Duisburg, Tim Sheppard, Walter Staufenbiel, The Bronte Press, The Little Farm Press, Verlag YanicO, Erhard Walter, Irene Winterstein und Ruthild Wolfenter.

Allen danken wir herzlich!

Stammtische des Sammlerkreises

Der Stuttgarter Stammtisch hat sich bewährt und wurde vierteljährlich abgehalten.

Edition SK-Miniaturbuch

Der Band 2 ist im Juli mit dem Titel "Miniaturbuch Seidenaquarelle" erschienen. Die Normalausgabe enthält 6 Original-Seidenaquarelle, die Exklusivausgabe 10. Das Interesse an diesem wahrscheinlich kleinsten Fachbuch über Seidenaquarelle ist groß.

Als Band 3 der Edition ist das "Miniatur-Schmunzelbuch" von Heinz Fritsch in der Herstellung, es enthält 10 Illustrationen, die ausschließlich von Gabriele Hilker dafür gezeichnet wurden.

Ausstellung Miniaturbücher

Sieben Wochen wurde unsere Ausstellung in der Zentrale der Stadtbibliothek Duisburg mit großem Erfolg und guter Resonanz gezeigt.

Info-Stände des Sammlerkreises

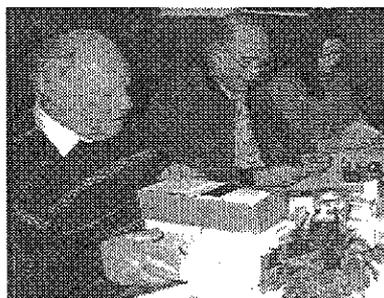
Von zwei bis zu sechs Tagen haben wir unseren Info-Stand mit einem Miniaturbuch-Angebot (bei einer Tischlänge von 4 m bis zu 7 m) repräsentiert: In Mosbach, Landau und Würzburg.

Jahrestreffen 1998

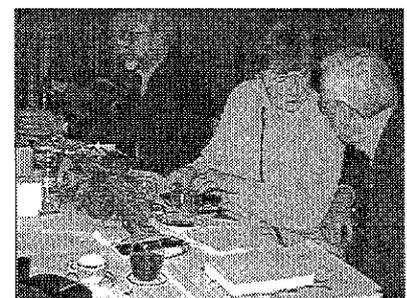
Wir trafen uns im Juli in Mosbach zur Mitgliederversammlung, zu einem Buchausverkauf, Miniaturbuch-Markt und geselligem Beisammensein sowie zum 2. Buchmachermarkt. Für die Teilnehmer waren es schöne und interessante Tage.

Neue Telefon-Nummer für den Sammlerkreis

Ab sofort ist der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V., c/o Heinz Müller zu erreichen unter Telefon 07 00 - 18 08 30 00.



Unsere Bilder zeigen einige Teilnehmer am Stuttgarter Stammtisch des Sammlerkreises.



Fotos Elfriede Müller, Stuttgart



Ausstellung Miniaturbücher in der Stadtbücherei Fellbach

Vom 22. März bis zum 24. April 1999 wird unsere Ausstellung Miniaturbücher in Koordination mit dem Kulturamt der Stadt Fellbach in der Stadtbücherei Fellbach gezeigt.

Die Eröffnung ist am Montag, dem 22. März, um 19.00 Uhr, in der Stadtbücherei Fellbach, Berliner Platz 5.

Ausgestellt und erläutert werden außer den

- etwa 400 Miniaturbüchern,
- die Herstellungsstufen der Bucheinbände,

- Arten und Materialien der Bucheinbände,
- Sorten der Buchleder,
- Arten und Qualitäten der Pergamente,
- Farb- und Goldschnitte,
- Blattgold-Folien,
- Kapitalbänder,
- Miniaturbuch-Zeitschriften,
- Antiquariatskataloge und
- Verlagsprospekte über Miniaturbücher.

Die Ausstellung ist geöffnet:
Dienstag bis Freitag von
11.00 - 19.00 Uhr,
Samstag von 10.00 - 13.00 Uhr.

Programm Jahrestreffen 1999 vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.

Donnerstag, 13. Mai 1999

14.00 Uhr - Eröffnung der 15. MainzerMinipressenMesse mit Stand des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V.

Freitag, 14. Mai 1999

Hotel IBIS, Holzhofstraße 2, 55 116 Mainz, Telefon 0 61 31 - 24 70, Frau Rippl.
Zimmer mit Dusche/Bad/WC, Übernachtung und Frühstück: Doppelzimmer 148 DM, Einzelzimmer 133 DM, Garage 12 DM.
Übernachtungen für die Zeit ab 13. oder ab 14. Mai sind bis spätestens 15. April 1999 direkt im Hotel zu reservieren!

10.00 Uhr - 18.00 Uhr -
15. MainzerMinipressenMesse -
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.

16.00 Uhr -
Mitgliederversammlung 1999
im Hotel IBIS

20.00 Uhr -
Buchausverkauf und Miniaturbuchmarkt für Mitglieder im Hotel IBIS.

Gespendete und Beleg-Exemplare werden an diesem Abend, im Preis stark reduziert, nur an unsere Mitglieder abgegeben!

Samstag, 15. Mai 1999

10.00 Uhr - 18.00 Uhr -
15. MainzerMinipressenMesse -
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.

20.00 Uhr -
Gemütliches Beisammensein und näheres Kennenlernen der Mitglieder im Hotel IBIS

Sonntag, 16. Mai 1999

10.00 Uhr - 18.00 Uhr -
15. MainzerMinipressenMesse -
Stand Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.

Mitglieder- versammlung am 14. Mai 1999

Alle Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch e.V. Stuttgart sind dazu herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert!

Bei Verhinderung an der Teilnahme sollte das Stimmrecht unbedingt auf ein anderes Mitglied übertragen werden, siehe auch 7.8 der Satzung.

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte (nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Berichte
 - a) Geschäftsbericht 1998
 - b) Kassenbericht 1998
 - c) Revisionsbericht 1998
4. Diskussion der Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlüsse über Satzungsänderungen
7. Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms
8. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens 15. April 1999 schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. hm



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Wir suchen "DBZ-Witztheke",
1980, grüner Einband, GV 553
und Schiller "Sinnsprüche",
1955, GV 639.

Aus der Liliput-Bibliothek von
Schmidt & Günther Leipzig
suche ich von Chamisso
"Gedichte".

Bernd + Waltraud Heizmann,
Horster Graben 14,
76 327 Pfinztal

Elfriede + Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart

Karl-Josef Evertz, Eulenberg 22,
42 799 Leichlingen

Schmunzelecke

*

Vom Hyperion Verlag suchen
wir Dostojewski "Sinn der
Erläuterung", Verlagsort Berlin
und Feldpost sowie Eichendorf
"Gedichte", 1925.

Hannelore + Heinz Fritsch,
Kössener Straße 8,
81 373 München

*

Gesucht werden "Du Traum aus
Meißner Porzellan" (Ein Kritzel-
büchlein) mit Meißner Porzellan-
medaillons Rose blau und
Rose rot/blau sowie Angebots-
listen über Miniaturbücher der
DDR und andere Ausgaben.

Alt-Testamentarische Splitter

Es ist nicht gut, daß der Mensch
ohne Miniaturbuch sei.

1. Mos. 2, 18

Sammler haben ein Miniaturbuch
im Auge.

4. Mos. 33, 55

Der Mensch lebt nicht vom
Miniaturbuch allein.

5. Mos. 8, 3

Ja und Amen zu Miniatur-
büchern sagen.

5. Mos. 27, 15

Ich und mein Haus wollen dem
Miniaturbuch dienen.

Josua 24, 15

Verfahrt mir fein säuberlich mit
dem Miniaturbuch.

2. Sam. 18, 5

Es geht mir ein
Miniaturbuch auf.

Hiob 25, 3

Ein Miniaturbuch
nach dem Herzen
des Sammlers.

1. Sam. 13, 14

Sie gehen
schwanger mit
Miniaturbüchern.

Hiob 15, 35

Denn Miniatur-
buch muß
Miniaturbuch
bleiben.

Psalm 94, 15

Miniaturbücher unter seine
Fittiche nehmen.

Psalm 61, 5

Und daß das Miniaturbuch er-
freue des Menschen Herz.

Psalm 104, 15

Das Sammeln von Miniatur-
büchern ist der Weisheit Anfang.

Psalm 111, 10

Es grünen und blühen Minia-
turbücher.

Jes. 27, 6

Ein Miniaturbuch hat seine Zeit.

Pred. 3, 1

Aber sie suchen viele Miniatur-
bücher.

Pred. 7, 29

Viel Miniatur-Büchermachens ist
kein Ende.

Pred. 12, 12

Wie bist Du vom Miniaturbuch
gefallen.

Jes. 14, 12

Der Tag des Miniaturbuches.

Jes. 38, 8

Ein jeglicher sah auf sein Minia-
turbuch.

Jes. 53, 16

Ich will sie mit Miniaturbüchern
trunken machen.

Jer. 51, 39

Erhebet eure Miniaturbücher.

Ev. Liturgien, Präfatio

Es kommt ein Miniaturbuch
über das andere.

Hes. 7, 5 hm



Zeichnung
Werner
David,
Leipzig

Hochschule für Druck und Medien Stuttgart, Abteilung Druckweiterverarbeitung - Prof. Dr. Nestler

Miniaturbücher

Protokoll Praktikum DT 2 von Werner D. Streidt, Stuttgart

Geschichtliches

Schon im 5. und 4. Jahrtausend v. Chr. wurden Stein- und Roll-siegel aus Knochen als Infor-mationsträger benutzt.

Die Babylonier ritzen mit einem Metallstift in dünnen Tafeln aus weichem Ton ihre literarischen, juristischen und wissenschaft-lichen Werke sowie Quittungen und Verträge.

Im antiken Ägypten wurden Amulette in Form eines Skara-bäus aus Stein getragen, in dessen Rückseiten (manchmal auch die Vorderseite) Hieroglyphen ein-graviert wurden.

Um etwa 60 v. Chr. entstand die "Iliade" von Homer aus Perga-ment, welche in eine Nußschale reingepaßt hat.

Miniaturbücher sind den Römern nicht entgangen und im Mittelalter erlebten sie einen wahren Boom.

Es entstanden Miniaturbibeln und auch vom Koran gab es eine Mini-Version im 8. Jh. im Format 17 x 22 mm, dessen Seiten einzeln vergoldet waren.

Die Faszination hielt zur Zeit Gutenbergs an, Schriftgestalter wie Aldus Manutius führten Schriften mit kleineren und schmaleren Kegel.

Das 13. Jh. erfuhr eine Gegen-bewegung zu den Riesenbibeln der Romanik: 10 cm große Miniaturbibeln.

Es änderte sich die Lesekultur von dem Besitzen von großen Büchern zum Repräsentieren zu den handlichen Gebrauchs-büchern, die man jederzeit ohne Aufwand tragen konnte.

Im 17./18. Jh. waren die Minia-turbücher vor allem in Frank-reich und England beliebt.

Menschen erwarben oder schenkten hauptsächlich Bibeln, Almanache, Gebets- und Gedichtsbücher.

Ab 1800 entstanden Kinder-bücher in kleinsten Formaten, die vor allem der Erziehung gedacht waren.

Im 19. Jh. gab es Lexika und Werke im Mini-Format, deren Verarbeitung immer perfektio-nierter wurde: man benutzte zur Verzierung der Ledereinbände Knochen, Perlmutter, Silber und Goldornamente.

Der Reiz dieser Miniaturen ver-zauberte berühmte Persönlich-keiten wie Elisabeth I., die ein Büchlein von sechs Gebeten in vier Sprachen verfaßte.

Queen Mary besitzt ein Puppen-häuschen, in welchem eine kom-plette Miniaturbibliothek einge-baut ist.

Weiterhin besaßen sowohl Benjamin Franklin, Abraham Lincoln und Napoleon kleinere Miniaturbuch-Sammlungen.

Der Wandel von großen Büchern in kleinformatige oder gar Minia-turbücher brachte außer dem

Vorteil des handlichen Kleinfor-mats auch der billige Erwerb solcher Werke.

Die kleineren Schriftgrade (bis zu 4 Punkt) ermöglichten das Drucken von erheblich mehr Text auf gleicher Papierfläche, so daß die Kompaktheit der Bücher verbessert wurde.

Dadurch konnte man die Auf-lagen erhöhen und die Bücher einem breiteren Publikum anbieten.

Auch der frivole Kundenkreis erfreute sich eines breiten Ange-botes erotischer Literatur.

Obwohl nicht allgemein bekannt, erfreuen sich Minia-turbücher immer noch großer Beliebtheit.

In den letzten Jahren entstanden Interessengemeinschaften bzw. Vereine, vor allem in USA (Miniature Book Society in Ohio) und in Deutschland (Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. in Stuttgart und Freundes-kreis Miniaturbuch Berlin e.V.).

Der Erhalt der "Mini-Lese-kultur" wird von verschiedenen Museen wie dem Gutenberg-Museum in Mainz als auch der amerikanischen Kongreßbiblio-thek, dem Grolier Club in New York City, durch das British Museum und die Bodleian Libra-ry in Oxford, England, gepflegt.

Miniaturbücher werden immer noch handwerklich und auch industriell produziert.

Meist ist die Auflage limitiert, von Einzelwerken bis zu Eintausend Bücher.

Es entstand auch eine Unterteilung von verschiedenen Größen der Bücher:

1980 entstand das "Kleinste Buch der Welt" in Japan - ein Kinderbuch im Format 1,4 x 1,4 mm, Auflage 200.

Anatoli Kolenko, ein russischer Miniaturspezialist, bastelte ein

Schachspiel mit Brett in der Größe von 4 x 4 mm, mit Spielfiguren die nur 0,4 bis 1,2 mm hoch sind, produzierte das Buch "Chamäleon" von Chekow im Format 0,9 x 0,9 x 0,9 mm in einer 100er Auflage!

Deutsche Bezeichnung	Englische Bezeichnung	Größe
Daumenbücher (Midi/Mignon)	Macro-Mini	76 mm bis 100 mm
Miniatur	Miniature	25 mm bis 76 mm
Puppenhaus-/Microbücher	Micro-Mini	6 mm bis 25 mm
Mini-Microbücher	Ultra-Micromini	bis 10 mm

Die in den heutigen Werken enthaltenen Texte sind literarischer, illustrativer, religiöser, historischer und wissenschaftlicher Natur, aber auch Kindergeschichten und Kochrezepte werden in Kleinformaten erzeugt.

Laut dem Verein "Sammlerkreis Miniaturbuch e. V." in Stuttgart verspricht ein Buchformat von 30 x 40 mm und gedruckt mit einer mindestens 5 Punkt großen Schrift eine gute Lesbarkeit.

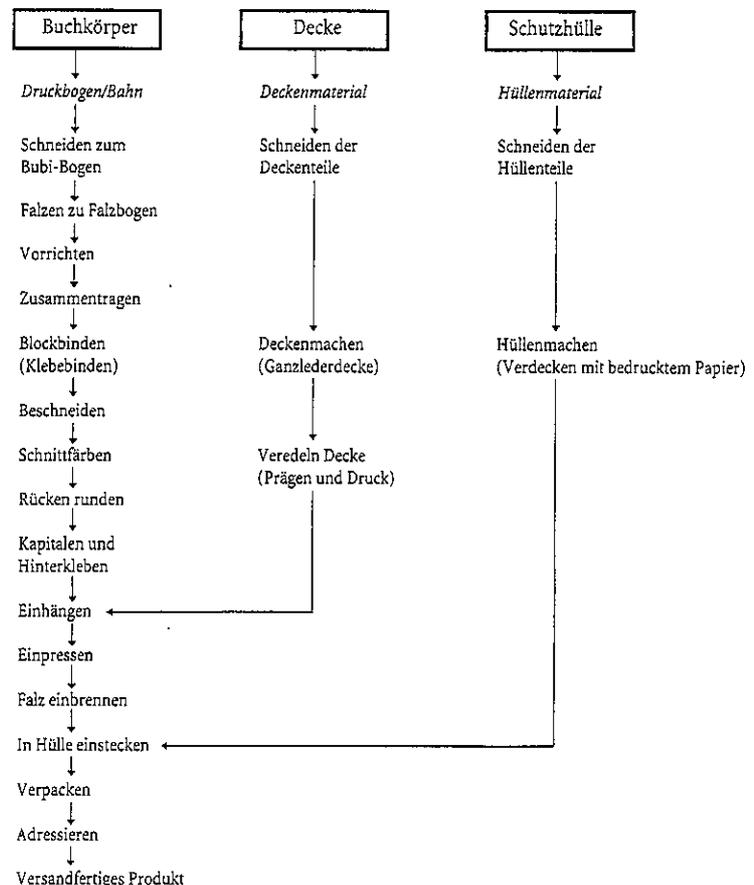
Je nach Klassifizierung eignen sich die Bücher entweder zum gelegentlichen Gebrauch oder als Sammlerobjekt.

Mini-Bücher werden verarbeitet wie ihre "großen Brüder", d.h. sie können rückstichgeheftet oder klebegebunden und mit Ledereinband, Goldschnitt, Verzierungen, Zeichenband, ausklappbaren Bildern ausgestattet sein.

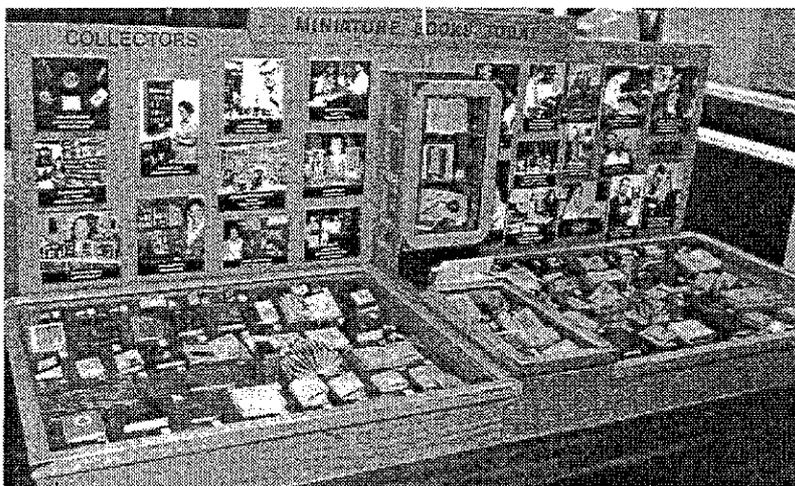
Rekord-Bücher

Es gibt nichts, was alles andere übertrifft und nicht im GuinnessBuch der Rekorde steht.

Darstellung der Verarbeitungstechnologie in Form der Prozeßgliederung ...



... am Beispiel des Buches "Verflucht und zugenäht" (klebegebundenes Ausstattungsbuch ohne Schutzumschlag)



Miniaturbuch- Wanderausstellung der MBS

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

Während des Conclave wurde erstmals die Wanderausstellung in der Bibliothek des College von Charleston gezeigt. Peter Thomas aus Santa Cruz hat folgende Auslassung über die Ausstellung geschrieben:

Fortsetzung von Seite 11

Lesbar ist das Buch nur mit einer Lupe mit 30facher Vergrößerung. Das Drucken, Kolorieren und Binden geschah komplett in Handarbeit.

Kolenko aus Omsk schreibt als Microminiaturen sogar Texte auf Menschenhaar.

Quellen: *Miniaturbuch Journal*, Heft 1 '98 & Heft 4 '97, ISSN 0947-2258, Ausgaben des Sammlerkreises *Miniaturbuch e.V. Stuttgart*.

Miniature Book Society <http://www.membrane.com/books/index.html>

Lilliput Press <http://www.lilliput.co.uk/index.html>

Die Wanderausstellung wurde gestaltet von der *Miniature Book Society* um über Miniaturbücher zu informieren, um beim breiten Publikum Interesse zu wecken, um zu informieren über die Arten von Miniaturbüchern.

Die unterschiedlichen Exemplare und ihre verschiedenen Herstellungsarten der sich unterscheidenden Verleger, ihrer individuellen Techniken des künstlerischen Ausdrucks und der Facharbeiten, die man bei Miniaturbüchern findet.

Louis Bondy schrieb in seinem bekannten Buch und als Autorität auf dem Gebiet der Miniaturbücher:

"Es ist wie immer, daß es mehrere Merkmale um den Begriff Miniaturbuch zu klären gibt: ein kleiner Druck ist mit seinem Format zu kombinieren mit einer charakteristischen Miniaturisierung des Design, mit der Art der Bindung."

Die ersten Miniaturbücher, die den Namen verdienen, datieren aus dem Mittelalter, es waren handgeschriebene Devotionalien und Bibeln.

Das erste gedruckte Miniaturbuch ist das "Beatae Virginis Mariae", gedruckt bei Mathias Moravius in Neapel im Jahr 1486 in den Maßen 51 x 76 mm.

Das erste Miniaturbuch in Puppenhaus-Größe nach Bondy ist das "Kalendarium Gregorianum", gedruckt bei Christopher Plantin in Antwerpen 1885 im Format 22 x 29 mm.

Es gab Perioden großer Aktivität bei der Herstellung von Miniaturbüchern.

Etwa in der Mitte des 17. Jahrhunderts, damals wurden viele Miniatur-Bibeln gedruckt oder im späten 19. Jahrhundert, als David Bryce aus Schottland seine kleinen Wörterbuch- und Literatur-Sammlungen herstellte.

Und nun sind wir anscheinend wieder in der Mitte einer großen Miniaturbuch-Ära.

Seit dem 15. Jahrhundert bis heute gab es nicht so mannigfache Arten der Bindung, der Formen, wurden so unterschiedliche Materialien benutzt.

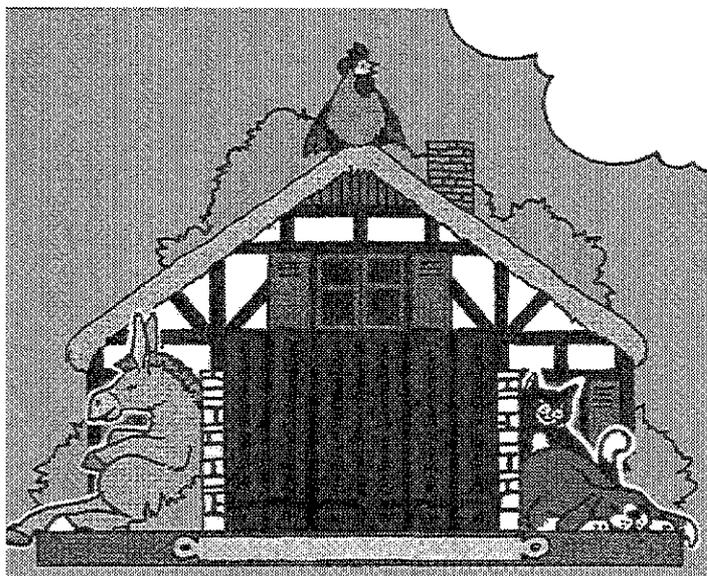
Es ist meine Hoffnung und Gewißheit, daß die *Miniature Book Society* und die Wanderausstellung mehr Interesse an Miniaturbüchern wecken und mehr Menschen dazu bringen wird, weitere und andere Miniaturbücher der vielfältigsten Art herzustellen.

Aus "*Miniature Book News*", Heft Nr. 98, September 1998, St. Louis, Missouri

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

Die Bremer Stadtmusikanten
6 Mini-Leporellobände auf
einem dekorativen Bücherregal,
alles in einer Bastelkarte zum
Ausschneiden, Falzen und
Kleben.



Bremen, Atelier GAG, 1998, je
8 Seiten, 19 x 30 mm, Einband
Karton dunkelrot, 4,50 DM.

Atelier GAG, Auf den
Häfen 12 - 15, 28 203 Bremen

Margaret Fishback Powers
Spuren im Sand
Giessen, Brunnen Verlag, 1998,
192 Seiten, 65 x 82 mm, Einband
bedruckte Pappe, 9,90 DM.

Brunnen Verlag,
Gottlieb-Daimler-Straße 22,
35 398 Giessen

Ira Hader
Apfelessig-Büchlein
28 farbige Illustrationen

Gerald Drews
Flirt
77 ein- und 20 mehrfarbige
Illustrationen

Flotte Sprüche
14 ein- und 16 mehrfarbige
Illustrationen

Friederun Bodeit
Kraut und Rüben
29 farbige Illustrationen

Erika Büttner
**Lippen
locken ...**
48 farbige
Illustrationen

Alle Leipzig,
BuchVerlag
für die Frau,
1998, 128 Sei-
ten, 60 x 93
mm, Einband
Pappe mit
farbigen Illu-
strationen
überzogen,
9,80 DM.

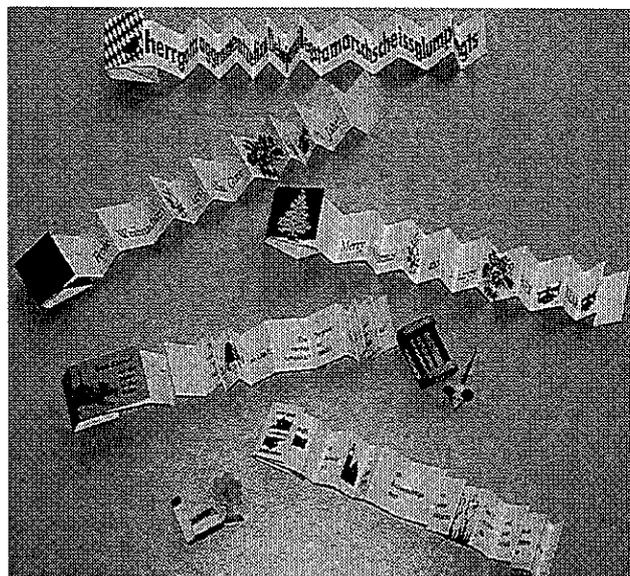
BuchVerlag für die Frau,
Gerichtsweg 28,
04 103 Leipzig.

Erik Rohrbach
Weihnachtsgeschichten
Frankfurt/Oder, Privardruck
Erik Rohrbach, 1998, 72 Seiten,
50 x 70 mm, 16 Zeichnungen von
Alexandra Damme, Einband
Leder burgund, ohne Kapital,
23 DM.

Erik Rohrbach,
Juri-Gagarin-Ring 69,
15 236 Frankfurt/Oder

Erich Kästner
An die Maus in der Falle
18 Seiten, 19 x 19 mm, illu-
striert, 2farbig, Einband
Karton grau bedruckt 6 Seiten,
mit einer Beilage kleine Holz-
maus in einem Holzkäfig,
30 DM.

**Frohe Weihnachten
und alles Gute
für das neue Jahr!**
16 Seiten, 19 x 18 mm, illu-
striert, 2farbig, Einband
Karton rotbraun bedruckt
6 Seiten, 10 DM.



**Herzhafter bayerischer
Kraftausdruck**

18 Seiten, 18 x 18 mm, Einband
Karton weiß 2farbig bedruckt
6 Seiten, 10 DM.

**Merry Christmas
and a happy New Year**

16 Seiten, 17 x 19 mm, 2farbig
illustriert, Einband Karton rot-
braun 2farbig bedruckt
6 Seiten, 10 DM.

Ernst Jandl

Zweierlei Handzeichen

18 Seiten, 18 x 20 mm, 3farbig il-
lustriert, Einband Karton weiß
2farbig bedruckt 6 Seiten, Bei-
lage Kirche und Baum aus Holz,
Band 6,30 DM.

Neutrale

zum Handbeschriften, Einband
Karton, 7 DM.

Alle München, Handsatz-
werkstatt Fliegenkopf, 1998,
Mini-Leporellos, Handsatz,
Buchdruck, in Klarsichtbox.

Handsatzwerkstatt Fliegenkopf,
Wörthstraße 42 Rgb.,
81 667 München

Adalbert Stifter

Bergkristall

München, Miniaturbuchverlag
Leipzig, 1998, 320 Seiten, 38 x
53 mm, Einband Leder dunkel-
blau, mit sehr seltenem Kopf-
Silberschnitt, im Schubert.

Miniaturbuchverlag Leipzig,
Gutenbergstraße 25,
85 748 Garching

Rolf Liebold

**Beim Weihnachtsmann
geht alles schief**

76 Seiten, 51 x 39 mm, Einband
Leinen rotbraun mit Gold-
prägung.

Das Hohelied Salomos

80 Seiten, 37 x 52 mm, Einband
Leder schwarz mit Goldprägung,
marmorierter Kopf-Farbschnitt,
im Schubert.

**Der Wiederaufbau
der Frauenkirche zu Dresden**

168 Seiten, 50 x 67 mm, illu-
striert, Einband Leder braun mit
Goldprägung, im Schubert.

Patientenordnung

20 Seiten, 50 x 66 mm, Einband
Leinen beige mit aufgeklebtem
Titel.

Ritter Kahlbutz

24 Seiten, 50 x 70 mm, Einband
Gewebe grau mit Farbtitel.

Alle Berlin, Privatdruck Siegfried
Spengler, 1998.

Siegfried Spengler, Rudolf-
Seiffert-Straße 31, 10 369 Berlin

Die zehn Gebote

Pforzheim, Firma Wenz, 1998,
4 Seiten in vergoldetem Metall-
rahmen, 9 x 15 mm, in verschie-
denen Goldauflagen zu 333 oder
585, ab 139 DM.



Versandhaus Wenz,
75 165 Pforzheim

**AUSLÄNDISCHE
AUSGABEN**

droos

Köpfe

Vater und Kind

Bilderbücher

Beide Divinópolis, droos, 1998,
24 Seiten, 73 x 68 mm, Einband
Karton hellbraun.

Droos, Rua Júlio Nogueira,
2591, 35501 - 287 Divinópolis -
mg, Brasilien

**Das Stundenbuch
der Jeanne d'Evreux**

Faksimilierte Handschrift von
1325

Luzern, Faksimile Verlag, 1999,
418 Seiten, 60 x 90 mm, 25 Mi-
niaturen, 115 figürliche Initiale,
über 700 Marginalfiguren, Rund-
Goldschnitt, handumstochenes
Kapital, Einband Ziegenleder
weinrot, reiche Goldprägung,
2 Silberschließen Widderköpfe
darstellend, in Acrylglas-
Schuber, mit Kommentarband,
Subskriptionspreis bis 31. 03.
1999 = 6.980 DM.

Illustrierte Informationsbro-
schüre und 3 Original-Doppcl-
blätter, 98 DM.

Faksimile Verlag Luzern,
Maihofstraße 25, 6000 Luzern 9,
Schweiz

Robert E. Massmann

Malefix Exotica ~~Band 1/82~~

New Britain, E. + B. Massmann,
1998, je 8 Seiten, 16-44 x 45-25
mm und 28-52 x 42-11 mm,
Rücken- an Fuß-Bindung, Ein-
band Karton grau, handkoloriert,
im 3eckigen Schubert.

Robert E. Massmann,
478 Glen Street, New Britain,
CT 06051, USA hm

Antiquariate und Kataloge

Im Bibelkatalog 1999 werden angeboten

- Neues Testament und Psalmen;
- Miniatur-Evangeliien, einzeln oder vier im Schuber;
- Bibliothek kleiner biblischer Ratgeber, zwei Serien zu je vier Bänden.

Deutsche Bibelgesellschaft,
Balingen Straße 31,
70 567 Stuttgart

Das Buchbinder-Colleg in Stuttgart hat in seinem umfangreichen Jahresprogramm 1999 genau 105 Kurse ausgeschrieben. Sie umfassen den weiten Bereich des Buchbindens vom "Anfasern an Pergament" bis "Zauberhafte Dinge".

Buchbinder-Colleg, Krefelder
Straße 14, 70 376 Stuttgart

Miniaturbuch Info-Dienst
Ausgabe 4/98 - Inhalt:

- Auf den Spuren unserer Lieb-linge;
- Informationen;
- Neues vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart;
- 12. Öffentliche Großtausch-
börse;
- Ein neuer Anziehungspunkt für
alle Bücherliebhaber!

Freundeskreis Miniaturbuch
Berlin e. V., c/o Prof. Dr. Heinz
Schmidt, Höchste Straße 16,
12 249 Berlin

Nach dem Katalog "Heyne
Taschenbuch-Programm Mai
1999 - Oktober 1999" erscheinen
ab März '99 an Heyne Mini 12
neue Titel und von der Serie

"Gesund leben" vier neue Aus-
gaben.

Ständig lieferbar sind weitere
24 Titel.

Jeder Band kostet 3 DM und hat
ein Format von 59 x 80 mm.

Wilhelm Heyne Verlag GmbH
& Co. KG, Türkenstraße 5 - 7,
80 333 München

In der Pressemitteilung "Mini-
Bücher als Sammlerstücke"

werden drei ausgewählte
Themen angeboten:

"Sprüchebuch", "Beutelbuch"
(mit Knoten und Messingring)
und "Doppelbuch" (deutsch-
englisch), 190, 60 und 2 x
80 Seiten, je ca. 40 x 55 mm, Ein-
bände Leder, Fadenheftung,
Messingschließen.

Preise 99, 110 und 145 DM.

Verlag Klaus Müller,
Kirchstraße 49, 76 829 Landau

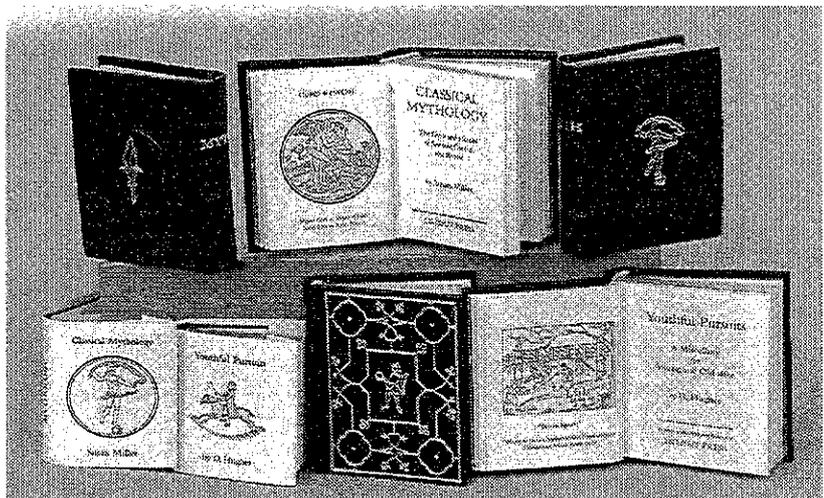
Aus der "Order for Lilliput
Press" vom November 1998 fin-
den sich

- 24 Puppenhaus-Büchlein, je 48
Seiten, 19 x 25 mm, Einbände
Pappe, £ 12.50;
- 1 Titel mit handkolorierter Illu-
stration, 24 Seiten, 22 x 22 mm,
Pappe-Einband, £ 17.00;
- 4 Ausgaben, je 24 Seiten, 22 x
23 mm, handkolorierte Illustra-
tion, Einbände Leder, £ 20;
- 15 limitierte Titel, von 38 -
52 Seiten, 34 x 34 mm, hand-
kolorierte Illustrationen, von
£ 40 bis £ 150;
- 1 Buchregal für 12 Minibücher
96 x 95 x 37 mm, Holz, vikto-
rianischer Stil, £ 29 plus Porto;
- 1 Bibelbox, 20 x 44 x 39 mm,
£ 25 plus Porto.

Tim Sheppard, Lilliput Press,
10 Manor Road, Bishopston,
BS7 8PY, England

Im Versandkatalog Nr. 19 vom
November 1998 finden sich
318 Miniaturbücher der DDR.
Die Preise reichen von 10 DM
bis 650 DM (Bilder-ABC). Im
Katalog wird auf unser "Minia-
turbuch Journal" verwiesen.

Antiquariat Kurt-Georg Zeisig,
Ebertstraße 51, 10 249 Berlin
hm



Miniaturbücher und Foto Tim Sheppard, Lilliput Press, Bishopston

BERLIN - Aktuell

Wissenswertes zur Vereinsgeschichte

1. Halbjahr 1992

Sammlerfreund Manfred Frankenstein sorgt kurzfristig für eine Zwischenlösung im Casino der Komischen Oper Berlin.

September 1992

Ab Herbst findet der Verein ein bezahlbares Domizil im Klub der Volkssolidarität Berlin (Mitte) und setzt dort auch die Öffentlichen Großtauschbörsen fort.

Juli 1993

Miniaturbuchausstellung im Heimatmuseum von Heilbad Heiligenstadt anlässlich der Theodor-Storm-Festtage durch Sammlerehepaar Inge & Eberhard Lehmann.

Oktober 1993

Veröffentlichung der Bibliografie der *Hyperion-Bücherei* von Gründungsmitglied Manfred Frankenstein, auf der schon bald weitere Autoren aufbauen werden.

November 1993

Offizielle Registrierung als *Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V.* im Vereinsregister

des Amtsgerichtes Berlin-Charlottenburg.

1994

Der Verein findet eine neue (und kostenfreie) Bleibe im Kulturhaus Karlshorst.

Mai 1994

Vereinsmitglied Heinz Müller gründet in Lage-Hörste den Sammlerkreis Miniaturbuch, Sitz Stuttgart, als dritten seiner Art in Deutschland und stellt die Bibliografie *Miniaturbücher der Bundesrepublik Deutschland 1949-1990* vor.

September 1994

Thematische Exkursion *Auf den Spuren von Ernst Barlach* nach Güstrow und Klink am Müritzsee.

Sammlerfreund Siegfried Spengler überrascht die Teilnehmer mit dem Erinnerungsminiaturbuchband "Güstrow" und behält diese Tradition für alle weiteren Städte-Exkursionen bei.

Öffentlicher Großtausch im Kulturhaus Karlshorst mit dreistelligem Besucherrekord.

Das 1. Treffen der deutschen Vereinsvorsitzenden wird im Bild festgehalten: Kurt Gerhard Franke, Leipzig; Dr. E. Lehmann, Berlin; Heinz Müller, Stuttgart.

28. Januar 1995

Der Rechenschaftsbericht 1994 des Vorstands belegt, daß der Verein sich allseits konsolidiert hat und wieder als größter seiner Art in Europa gilt.

Aus eigener Kraft ist dem Verein damit ein gewiß nicht alltägliches Beispiel zum Artikel 45 des Einigungsvertrages (Bewahrung der Kultur der DDR) gelungen.

Nach 8jährigem Vorsitz kandidiert Dr. Eberhard Lehmann nicht erneut für das Amt. Auf seinen Vorschlag wird der langjährige Stellvertreter, Sammlerfreund Egon Stieler, in diese Funktion gewählt.

Januar 1995

Siegfried Spengler, Gründungsmitglied und gefragter Miniaturbuchhersteller, präsentiert eine Bibliografie seiner *Miniaturbuch-Privatdrucke 1989-1994*.

1995

Die Sammlung von Dr. E. Lehmann erscheint im *Guinness Buch der Rekorde*.

Mai-Juni 1995

Auf Initiative von Sammlerfreund Werner G. Kießig gestaltet der Verein eine Sondervitrine der Ausstellung *400 Jahre Buchbinder-Innung Berlin-Brandenburg* in der Kulturbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, ausgeführt von Vorstandsmitglied Andreas Wolf und weiteren Sammlerfreunden.

(wird fortgesetzt)

Aus "Bibliografische Blätter", Nr. 12, Januar 1998



Mitglieder des Freundeskreises Miniaturbuch Berlin bei der Fahrt nach Hamburg im September 1997.

Foto Heinz Schmidt, Berlin

LEIPZIG - Aktuell

Ausstellungen von Kurt Gerhard Franke

Der frühere Vorsitzende des Ersten Deutschen Miniaturbuch-Vereins Leipzig e.V. stellte aus seiner Sammlung über 300 Miniaturbücher als Leihgaben zur Verfügung.

Es waren Ausgaben vom Miniaturbuchverlag Leipzig aus den Bereichen Wissenschaft, Erotik bis zu Politik und Literatur.

Seltene Feldpostausgaben aus der Zeit des II. Weltkrieges des Hyperion-Verlages aus Freiburg zählten zu den bemerkenswertesten Werken.

Zu bestaunen waren Kinder- und Kochbücher, christliche Literatur, Kunstdruckbände wie der vom holländischen Maler Vincent van Gogh, unsere Nationalhymne in Fingernagelgröße, die Sonetten vom William Shakespeare, die in der Form eines Akkordeons gebunden sind, wie auch streichholzschachtelgroße Wörterbücher, in denen bis zu 25.000 Wörter Platz finden.

Die Ausstellung wird und wurde neben Leipzig auch in Erfurt, Jena, Merseburg und Potsdam gezeigt.

"Ei forrbibbch!" brachte die Ehrenmitgliedschaft der Lene-Voigt-Gesellschaft

Diese Leipziger Vereinigung hat 1998 erstmalig ihren sächsischen Rezitationswettbewerb um die "Gaffeeganne '98" ausgetragen und aus diesem Anlaß einen mit der "Ehren-Gaffeeganne" gewürdigt, der sich um ein korrektes Sächsisch verdient gemacht hat - Kurt Gerhard Franke.

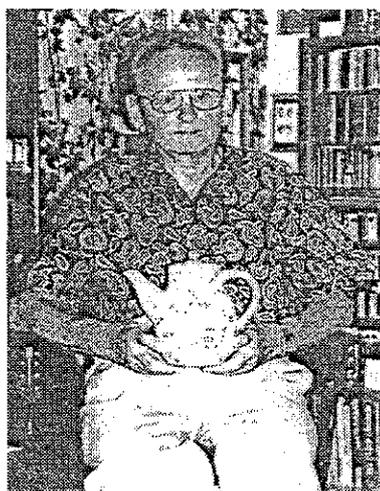
"Selbst fernab von der Heimat baut der gewohnte Dialekt eine Brücke des Vertrauens auf.

Deshalb sollte man seinen Dialekt pflegen und nicht verleugnen", meint der Ur-Sachse.

Den Anlaß, sich mit der sächsischen Schriftsprache zu befassen, fand Franke in Budapest durch eine Deutschlehrerin.

Sie verstand öfter nicht, warum ihre Gäste lachten.

Immer erhielt sie zur Antwort: Das verstehst du nicht, das ist sächsisch.



Kurt Gerhard Franke mit seiner Ehren-Gaffeeganne. Foto H. S.

Worauf sie meinte: Dann mußt du mir das aufschreiben.

Seither notiert Franke auf Schritt und Tritt, auf Zetteln, Zeitungsfetzen, Fahrkarten, jeden sächsischen Ausdruck, der ihm in den Sinn kommt.

Mit den Jahren sammelte sich auf diese Weise ein sächsisches Wörterbuch an, "Ei forrbibbch - 1000 Wörter Säggs'sch" und die Schimpfwörterammlung "So ä Diggnischel".

Diese sächsische Sprachpflege führte zur Wahl von Kurt Gerhard Franke zum Ehrenmitglied des Vereins.

Jetzt sammelt er für ein neues Buch gleichlautende Ausdrücke, zum Beispiel "de Derme" (deutsch: die Därme oder die Türme).

Regelmäßig hält der 80jährige Franke Eindrücke des Tages in seinem Tagebuch fest. Er bestätigt damit eine jüngst veröffentlichte amerikanische Studie, die besagt, daß Menschen, die ein Tagebuch führen, ausgeglichener und psychisch stabiler seien, selbst gesünder und gesünder seien die Schreiber besser in Form.

Leipziger Buchmesse und Miniaturbuchtausch

Vom 25. - 28. März 1999 findet die Leipziger Buchmesse statt. Am Samstag, dem 27. März, offerieren deshalb die Leipziger Miniaturbuch-Sammlerinnen und -Sammler von 10 -12 Uhr in der Stadtbibliothek ihre diesjährige Tauschbörse. hm

Wissenswertes um's Buch

Heinz Bartkowiak hat für den Adressenteil seines "forum book art" Symbole oder Symbols entwickelt, die die Produktions-Schwerpunkte der Pressedrucker oder der Teilnehmer an Buchmachermärkten kennzeichnen.

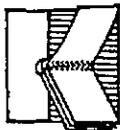
Die Bedeutung der Symbole ist in deutsch und englisch angegeben.

Für eine Produktpalette können auch mehrere Symbole Verwendung finden.

Die Aufstellung orientiert sich an der alphabetischen Reihenfolge der deutschen Erläuterungen.



Holzschnitt - woodengraving



Kalender - calendar



Kalligraphie - calligraphy



Künstlerbücher - artist books



Linolschnitt - linocut



Lithographie - lithography



Briefkunst - mail art



Miniaturbücher - miniature books



Papierherstellung - paper making



Prämierungen - awards



Radierung - etching



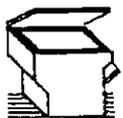
Siebdruck - silkscreen printing



Stempelkunst - stamp art hm



Buchobjekte - book objects



Kopierkunst - copy art



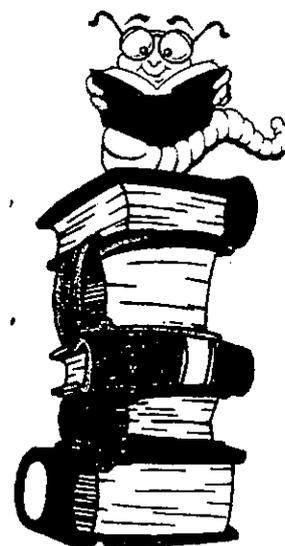
Handeinbände - hand binding



Handpressdrucke - hand press printing



Handsatz - typesetting



Ein
Raum
ohne
Bücher
ist ein
Körper
ohne
Seele.

Cicero

Karte
vom
Freundes-
kreis
Miniatur-
buch
Berlin e.V.

Bücher kleinsten Formats in Lederschattulle; Paris 1814

Gefunden von Otfried Schmeiser, Karlsruhe

*Bref de Grégoire XIII., 1582.
12 Bde. (Paris: ohne Drucker-
und Verlegerangabe), 1814.
64° in 8°.*

*Schatulle aus hellem Schweins-
leder (62 x 65 x 29 mm) mit
Goldprägung: Vorne das Wappen
der Bourbonen (auf roter Leder-
intarsie), hinten das Wappen von
Paris in Rankenbordüre.
Zierstempel auch auf den Seiten.
Rotes Rückenschild mit der
Jahreszahl 1814.*

*Darin: Mit Marmorpapier
bezogenes Regal zu zwei
Fächern.*

*Darin: 12 grüne Maroquinbänd-
chen (19 x 16 x 7 mm) mit
Goldprägung.*

*Deckeneinfassung mit doppelten
Fileten, Punkt in den Ecken.
Felder mit Zierstempel Doppel-
flöte mit Gezweig (vorne) bzw.
Stern (hinten).*

*Rücken auf zwei Bündeln, von
Fileten gefaßt; Felder mit Punkt.
Schnitt rot.*

Die Miniaturlibothek besteht aus einem Heiligenkalender von 1814, der selten so vollständig erhalten ist wie hier: Jedes der zwölf Bändchen zeigt die Heiligen eines Monats in winzigen Holzschnitten von Lechard nach Vorzeichnungen von Michel fils aine.

Percy E. Spielmann, der langjährige Sammler von Büchern kleinsten Formats, kannte 1961 nur einen einzigen Band der Edition und nannte ihn "probably the smallest all-engraved and fully illustrated miniature book in existence".

Das Binden und Vergolden derartiger Winzigkeiten erforderte Miniaturinstrumente und ungemein feine Hände.

Das Prägematerial unserer Bücher in zugehöriger Schattulle konnte keinem Binder zugewiesen werden.

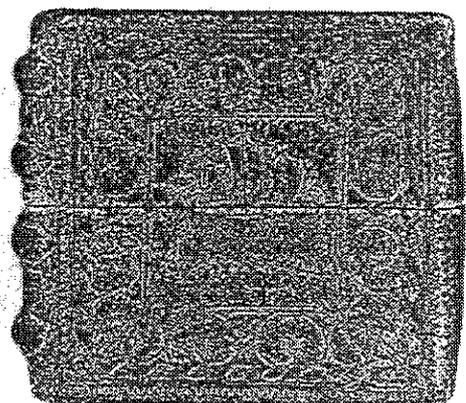
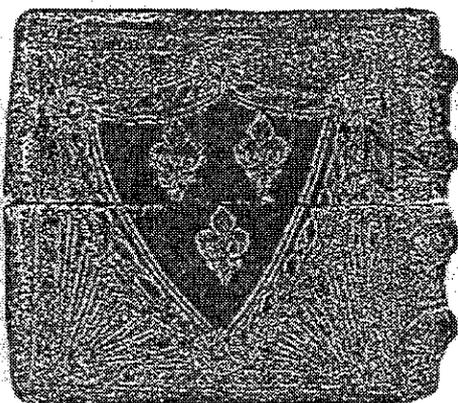
Diese Schattulle offenbart durch ihre zwei Wappen und die Jahreszahl 1814 eine ganze

Geschichte: Am 6. April 1814 war Napolcon zur Abdankung gezwungen worden und am 24. April 1814 kehrten mit Louis XVIII. die Bourbonen auf den französischen Thron zurück - höchste Zeit für viele, sich "politisch neu zu orientieren".

Genau darauf verweist unsere Schattulle: Zwei Eignerzeichen auf einem Band sind gewöhnlich die von Schenkendem und Beschenktem.

Im konkreten Fall wollte sich offenbar ein Repräsentant der Stadt Paris (deren Wappen der dreimastige Segler ist) mit diesem Präsent bei den Bourbonen beliebt machen.

Daß die Schenkung nicht in der Gegenrichtung verlaufen sein kann, beweist das durch rote Maroquin-Intarsie herausgehobene Bourbonen-Wappen, vor allem aber dessen "schweizerische" Schildform nach Art der Napoléoniden - ein *Faux-pas*, der der beabsichtigten "Pfleger

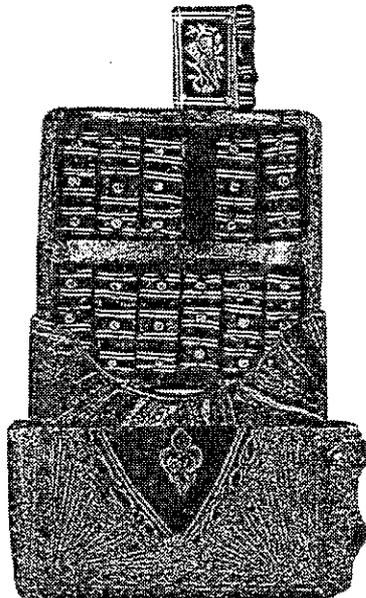


der politischen Landschaft“ hinderlich geworden sein dürfte.

Wer war der oder die Beschenkte?

Das Wappenschild zeigt allein die Bourbonen-Lilien, keine Bekrönung oder sonstiges Beiwerk.

Wenn man, wegen der Art des Objektes, im Beschenkten wohl zu Recht eine Frau vermuten darf, kommt nur Marie-Thérèse (1778 - 1851), die älteste Tochter von Louis XVI. und der Marie-Antoinette in Betracht, Nichte und seit 1799 auch Schwiegertochter von Louis XVIII.



Provenienz (Herkunft, Ursprung):
(Marie-Thérèse de Bourbon?). - Erworben 1968 bei H.P. Kraus aus Catalogue 123 (Nr. 95 mit Abb.). - os 662.

Ausgestellt:
Schweinfurt 1970, Nr. 190.

Literatur:
Vgl. Sotheby, 5. 12. 1979

(Miniature Books of A. Houghton jr.), Nr. 50 mit Abb. (9 ähnlich gebundene Bände).

Zum Druck s. P. E. Spielmann, "Catalogue of the Library of

Miniature Books", London 1961, Nr. 65 A (nur 1 Bd., Variante).

Aus "Europäische Einbandkunst", Bibliothek Otto Schäfer, Schweinfurt, 1992

Klub der Miniaturbuchsammler Odessa (OKM)

Von Semjon Kogan, Odessa

Heute zu ODESSA - Aktuell.

Die Tätigkeit unseres Sammlerkreises Miniaturbuch (Klub der Miniaturbuchsammler, russische Abkürzung OKM), der einst große Aktivität bei der Forschung, Aufklärung, Verbreitung und vieler Ausstellungen zu verzeichnen hatte, muß heute mit großen Anstrengungen für das Überleben kämpfen.

Die in unserem Land nach dem Zerfall der Sowjetunion schwere Lage in der Ökonomie und insbesondere im sozialen Leben, hat auch für unser Minibuchleben Nachteile gebracht. Wir hatten über 20 aktive Mitglieder in unserem Miniklub: Ingenieure, Ärzte, Lehrer usw., jetzt sind es acht - alles alte Leute, Pensionäre, arm und krank.

Minibücher, sehr schön, werden in Moskau und in anderen Städten gedruckt, aber die neuen Staatsgrenzen, Zoll und sehr hohe Preise machen diese Bücher unerschaffbar für uns; und dennoch wurden etliche Bücher auch in Odessa gedruckt.

Aber wir sammeln weiter, obwohl bescheiden, wir treffen uns immer noch.

Leider haben wir nicht die Möglichkeit, eine solche Zeitschrift wie Ihr Journal zu drucken.

Jetzt arbeiten wir intensiv an der Vorbereitung einer großen Ausstellung der Minibuchsammlungen unserer Mitglieder, anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung unseres Minibuchklubs im Februar 1999.

Ich zeige etwa 100 Exemplare meiner Minibuchsammlung, in deutscher Sprache, darunter auch einige deutsche Ausgaben von 1870, 1907, 1920 und später.

Natürlich, wir wären glücklich, zu diesem Jubiläum mit Ausstellung alle unsere Freunde und Minibuchsammler aus dem Ausland einzuladen, aber wir können leider das nicht finanzieren, es sei denn jemand auf eigene Kosten.

Wir aber sind bereit, eine Einladung zuzuschicken.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart in 1999 gute Gesundheit, viel Sammlererfolge.

Ihr Semjon Kogan



Interview über Miniaturbücher mit Ludwig Venus, Berlin

Wann und wie haben Sie mit dem Sammeln von Miniaturbüchern begonnen?

1975 eine liebe Bekannte schenkte mir zum Geburtstag "Johann Sebastian Bach".

Was fasziniert Sie an den kleinformatigen Büchern?

Die Buchgestaltung und -kunst, die Präzision der technischen Fertigung.

Was gehört zu einem guten Miniaturbuch?

Übereinstimmung von Inhalt, Typografie, Bildauswahl, Bildgestaltung, Einbandmaterial und -Gestaltung, Papierwahl, Schuber, Lesbarkeit.

Welche Merkmale erwarten Sie von einer bibliophilen Ausgabe?

Siehe zuvor, handwerkliche Spitzenleistung auf allen vorgenannten Bereichen (einschließlich Satzspiegel, Worttrennungen, Vorsatz, Kapital- und Zeichenband, Lederverarbeitung).

Sind Privatdrucke eine sinnvolle Ergänzung der Verlagsausgaben?

Ja, nur leider geht die Tendenz zu "immer noch mehr Ausgaben", ohne die beiden vorherigen Positionen zu beachten.

Sammeln Sie antiquarische und gegenwärtige Ausgaben?

Sowohl als auch.

Können Sie bitte Ihr ältestes Miniaturbuch beschreiben?

"Goettinger Täschchen Calendar vom Jahr 1780 und Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen fürs Jahr 1780 bey Johann Christian Dieterich".

Defekter Ledereinband, 65 x 100 mm, abgegriffener Goldschnitt (Dreiseiten).

Wollen Sie uns Ihr schönstes Miniaturbuch schildern?

"Schönstes Minibuch" entfällt, "liebstes" Johann Sebastian Bach - dieses Buch brachte den Beginn eines neuen Lebensabschnittes für mich.

Welche Bereiche pflegen Sie bei Ihrem Sammeln besonders?

Die Summe der zu den Fragen 3 und 4 genannten Eigenschaften und das abgeschlossene Gebiet DDR.

Wie umfangreich ist Ihre Miniaturbuch-Sammlung?

Etwa 800 - 900 Stück.

Wie haben Sie Ihre Sammlung untergebracht und gegliedert?

In einer Vitrine und im Bücherschrank.
Eine Gliederung fehlt noch.

Wie schätzen Sie die Zukunft der Miniaturbücher ein?

Miniaturbücher wird es auch in Zukunft geben, dabei wird sich weiter die "Spreu vom Weizen" trennen.

Die Zahl der Spezielsammler wird sicher weiter steigen.
Die Qualität der Miniaturbücher, was Inhalt und Form angeht, sollte weiter wachsen.

Welche Anregungen geben Sie unserem "Miniaturbuch Journal"?

Da ich noch nicht lange Bezieher des "Journals" bin, kann ich mich auch nur zu einzelnen mir bekannten Ausgaben äußern.
Ein gut gestaltetes Journal mit hohem Neuigkeitseffekt und interessanten redaktionellen Beiträgen.

Welche Aktivitäten wünschen Sie dem Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.?

Viele neue Mitglieder, damit der Sammlerkreis wächst und damit die Ausstrahlung auf die Öffentlichkeit zunimmt. hm

"Schönstes Miniaturbuch des Jahres" - Jury

Der Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e. V. hat die Kriterien und Anregungen, die wir im letzten "Miniaturbuch Journal" veröffentlicht haben, bereitwillig aufgegriffen und für die neue Jury Werner G. Kießig und Ludwig Venus (Vorsitzender) berufen.

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart hat Gerd Ballentin und Egbert Ziemann benannt. Alle wohnen in Berlin; leider hat Leipzig niemand nominiert. Von ihrem Wirken werden wir im nächsten Heft berichten. hm

Die Repetitions-Bibliothek

von Heinz Müller, Stuttgart

In der letzten Ausgabe unseres "Miniaturbuch Journal" haben wir nach der Repetitions-Bibliothek gefragt und seither Recherchen geführt.

Unser Mitglied Willem Vedder aus Eindhoven in Niederlande hat uns Angaben über die Kleine Bibliothek des gleichen Verlages gemacht, über die wir später berichten.

Die Deutsche Bibliothek in Leipzig gab präzise Angaben.

Beiden danken wir herzlich.

Die Repetitions-Bibliothek umfaßt insgesamt 60 Bändchen, broschiert mit Papierumschlag, im Format 42 x 53 mm.

Sie ist im Verlag August Bange von 1892 - 1896 erschienen.

Bis 1894 zum Band 50 in Halberstadt, im Jahre 1896 für die Bände 51 - 60 in Leipzig.

Durchgehend kostete das Bändchen 30 Pfennig.

Die Originaltitel sind:

1. Geographic I. (Mathematische Geographie.) 90 S. 1892.
2. Geographic II. (Physische u. histor. Geographie.) 115 S. 1892.
3. Geographic III. Deutschland. (Physikalische Uebersicht.) 66 S. 1892.
4. Geographic IV. Deutschland. (Politische Uebersicht.) 105 S. 1892.
5. Geographic V. Australien u. Europa I. 64 S. 1892.
6. Geographic VI. Europa II. u. Afrika. 61 S. 1892.
7. Geographic VII. Asien u. Amerika. 69 S. 1892.
8. Brandenburg-preussische Geschichte I. Bis zum gr. Kurfürsten incl. 108 S. 1892.

9. Brandenburg-preussische Geschichte II. Die ersten drei preuss. Könige. 114 S. 1892.
10. Brandenburg-preussische Geschichte III. Von 1789 bis heute. 77 S. 1892.
11. Geschichte der orientalischen Völker. 79 S. 1892.
12. Geschichte der Griechen. 69 S. 1892.
13. Geschichte der Römer. 68 S. 1892.
14. Geschichte des Mittelalters. I. Tl. Von Beginn der Völkerwanderung bis zu den Hohenstaufen. 99 S. 1892.
15. Geschichte des Mittelalters. II. Tl. Von den Hohenstaufen bis zur Reformation. 107 S. 1892.
16. Geschichte der neueren Zeit. Von der Reformation bis zu Friedrich dem Grossen. 98 S. 1892.
17. Geschichte der Neuzeit. Von Friedrich dem Grossen bis auf heute. 77 S. 1892.
18. Organische Chemie. I. (Cyan, Kohlenstoffhydrate u. Alkohole.) 107 S. 1892.
19. Organische Chemie. II. (Organische Säuren, natürl. Fette.) 95 S. 1892.
20. Organische Chemie. III. (Wacharten, Alkaloide, Glykoside, äther. Oele, Harze, Proteinstoffe.) 104 S. 1892.
21. Organische Chemie. IV. (Farbstoffe. Die Ackererde. Elementare Boden-Analyse. Chemische Vorgänge im Pflanzen- u. Tierkörper. Geschichte der Chemie.) 103 S. 1892.
22. Anorganische Chemie. I. Metalloide. 100 S. 1892.
23. Anorganische Chemie. II. Die Leichtmetalle. 79 S. 1892.
24. Anorganische Chemie. III. Die unedlen Metalle. 70 S. 1892.
25. Anorganische Chemie. IV. Die edlen Metalle. 51 S. 1892.
26. Grundriss der Botanik. Mit besond. Berücksicht. der Medicin u. Pharmacie. I. (Bau der Pflanzen, Systematisches, Cryptogamen.) 73 S. 1892.
27. Grundriss der Botanik. Mit besond. Berücksicht. der Medicin u. Pharmacie. II. Phanerogamen. 1. Tl. 56 S. 1892.
28. Grundriss der Botanik. Mit besond. Berücksicht. der Medicin u. Pharmacie. III. Phanerogamen. 2. Tl. 94 S. 1892.
29. Grundriss der Botanik. Mit besond. Berücksicht. der Medicin u. Pharmacie. IV. Pharmakognosie. 90 S. 1892.
30. Zoologie. Pharmakognosie. 32 S. 1892.
31. Litteratur. I. Die altdeutsche Dichtg. 79 S. 1892.

32. Litteratur. II. Vom Mittelalter zur Neuzeit. 59 S. 1892.
33. Litteratur. III. Die neuere Zeit bis 1775. 75 S. 1892.
34. Litteratur. IV. Die neueste Zeit (seit 1775). 90 S. 1892.
35. Pädagogik. I. Psychologie. 1. Tl. 109 S. 1892.
36. Pädagogik. II. Psychologie. 2. Tl. 122 S. 1892.
37. Pädagogik. III. Logik. 1. Tl. 76 S. 1892.
38. Pädagogik. IV. Logik. 2. Tl. 69 S. 1892.
39. Geschichte der Pädagogik. 1. Tl. Bis zur Reformation. 72 S. 1892.
40. Geschichte der Pädagogik. 2. Tl. Von Luther bis Pestalozzi. 74 S. 1892.
41. Geschichte der Pädagogik. 3. Tl. Von Pestalozzi bis auf die Gegenwart. 89 S. 1892.
42. Evangel. Kirchenlied. I. 69 S. 1894.
43. Evangel. Kirchenlied. II. 41 S. 1894.
44. Kirchengeschichte. I. Bis zur Reformation. 80 S. 1894.
45. Kirchengeschichte. II. Seit der Reformation. 83 S. 1894.
- 46./47. Bibelkunde. I a. b. Die Geschichtsbücher des alten Testaments. 151 S. 1894.
48. Bibelkunde. II. Die Lehrbücher, Propheten u. Apokryphen. 127 S. 1894.
49. Bibelkunde. III. Die 4 Evangelien u. die Apostelgeschichte. 99 S. 1894.
50. Bibelkunde. IV. Die apostolischen Briefe u. die Offenbarung St. Johannis. 129 S. 1894.
51. Physik d. Materie. Molekularphysik u. Akustik. 89 S. 1896.
52. Physik d. Materie. Mechanik. 1. Tl. 89 S. 1896.
53. Physik d. Materie. Mechanik. 2. Tl. 87 S. 1896.
54. Physik d. Aethers. Wärmelehre. 1. Tl. 84 S. 1896.
55. Physik d. Aethers. Wärmelehre. 2. Tl. 84 S. 1896.
56. Physik d. Aethers. Optik. 1. Tl. 94 S. 1896.
57. Physik d. Aethers. Optik. 2. Tl. 86 S. 1896.
58. Physik d. Aethers. Elektrik. Stat. Elektrik. (Magnetismus und Reibungs-Elektricität.) 100 S. 1896.
59. Physik d. Aethers. Dynamische Elektrik. (Galvanismus.) 1. Tl. 88 S. 1896.
60. Physik d. Aethers. Dynamische Elektrik. (Galvanismus.) 2. Tl. 83 S. 1896.

Quellen:

Die Deutsche Bibliothek, Leipzig.
Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1700 - 1910.
Miniaturbuchsammlung Heinz Müller, Stuttgart.

Medienechos, Meinungen Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Dankend bestätige ich den Erhalt des "Miniaturbuch Journals" Dezember 1998.

Was meine Bewertung anbetrifft, so habe ich mich in meiner Zeitschrift vom 04. 06. 1998 geäußert, die ja auch veröffentlicht wurde.

Mir gefällt jedoch auch in der Dezember-Ausgabe nicht, daß Sie die Zuschriften von Sammlerfreunden so anonym veröffentlichten z. B. P. R. und dann die Ortsangabe.

Ausdrücklich unterstütze ich Ihre Darstellung "Schönstes Miniaturbuch des Jahres". Ähnliche Überlegungen habe ich bereits vor mehr als einem Jahr schriftlich an Prof. Dr. Heinz Schmidt, den Vorsitzenden des Freundeskreises in Berlin, übermittelt.

Erik Rohrbach, Frankfurt (Oder)

Den Wegfall der Anonymität bei den Leserschriften wollen wir aufgreifen, solange dadurch die Zuschriften nicht weniger und keine Kritiken geäußert werden. Übrigens sind wir die einzige Miniaturbuch-Zeitschrift die Leserschriften veröffentlicht. Wir erkennen auch, daß sich für Privatdrucker damit die Adressfindung erleichtert; vielleicht erhöht dies die Zahl der Belegexemplare zugunsten unserer Kasse? Die Redaktion

Ich habe alle Prospekte des Sammlerkreises Miniaturbuch verteilt bzw. wurden sie von Interessenten mitgenommen. Ich hoffe, das kommt auch irgendwann bei Ihnen an, so

daß Sie Ihre Auflage vom "Miniaturbuch Journal" drastisch erhöhen müssen. Ich muß es Ihnen noch einmal sagen, daß ich jedesmal aufs neue überrascht bin, wie interessant Ihr "Journal" ist. Seit ich Sie und Ihr Journal kenne, habe ich einen ganz anderen Spürsinn für kleine Bücher entwickelt.

Christa Schwarztrauber,
München

Herzlichen Dank für die neuen Hefte, die schönen Bilder und die Miniatur-Buchläden, die sind ja ganz süß.

Friedrich Wolfenter, Stuttgart

Mit großem Interesse habe ich das "Miniaturbuch Journal" gelesen.

Wir müssen darüber sprechen.

Peter Huber, Landshut

Das neue Heft ist prima, es ist schick geworden.

Dr. Reinhold Janus, Kiel

Eine Bemerkung zu dem Artikel im "Journal" über die jährliche Kür "Schönstes Miniaturbuch". Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß man in Berlin nunmehr die Zeichen der Zeit erkennt und über neue Bewertungskriterien nachdenkt, damit zukünftig ein für Deutschland repräsentatives Miniaturbuch zur Kür kommt und damit auch die Stellung und Pflege des Miniaturbuches aufgewertet wird. Mit dem Interview, so glaube ich, haben wir eine interessante Artikelreihe, gehen doch damit

die Sammlerinnen und Sammler mit ihrem teilweise über Jahrzehnte gepflegten Individualismus mal an die Öffentlichkeit. Einen großen Aufschwung den kleinen Büchern wünscht

Heinz Fritsch, München

Ich bin überrascht und erfreut über den großen Artikel über "Das Beutelbuch".

Für Ihre Arbeit, Energie, Kraft, Werbung und Zeit danke ich Ihnen nochmals.

Klaus Müller, Landau

Besten Dank für die Zusendung des "Miniaturbuch Journal" und für das gedruckte Foto meiner Person mit Sammlung.

Alle Beiträge sind wie immer sehr aktuell und interessant, insbesondere für uns Sammler. So z. B. die Beiträge "Das Beutelbuch" und "Gürtelbücher" sind bei uns überhaupt unbekannt.

Für das immer professionell gut erscheinende Journal danken wir und wünschen der Redaktion im neuen 1999er Jahr neue Erfolge. Semjon Kogan, Odessa, Ukraine

Danksagung

Die rührende Anteilnahme am Ableben meiner lieben Ehefrau und engagierten Sammlerpartnerin Ingeburg hat mir und meiner Familie Trost gespendet in bitterer Zeit.

Den Sammlerinnen und Sammlern des "Miniaturbuch Journal" sei auf diesem Wege Dank gesagt für die vielfältigen Beweise ihres persönlichen Mitgefühls! Angesichts meiner gegenwärtigen Situation erbitte ich Verständnis, wenn die Arbeit an den "Bibliografischen Blättern" erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen wird.

Dr. Eberhard Lehmann, Berlin

Mini-"Vaterunser" mit eingebauter Lupe

"Waiblinger Kreiszeitung"

Erwin Ferlemann, gelernter Lithograph und Gewerkschafter, nennt 800 Miniaturbücher sein eigen

Von unserem Redaktionsmitglied
Sabine Bauer

Korb. Nicht größer als zehn Zentimeter, ohne Lupe lesbar - Erwin Ferlemanns kleinstes Stück im Regal erfüllt die Definition Miniaturbuch nicht ganz: Gerade mal einen auf einen Zentimeter groß ist der Winzling, das "Vaterunser", auf lateinisch, mit goldgeprägtem Rand. Und mit eingebauter Leslupe im Plexiglasschutz.

Als Kuriosität steht das in Leder gebundene Exemplar denn auch in der Reihe der Minibücher, die der Korber seit gut zehn Jahren sammelt.

800 sind es mittlerweile, viele mit feingearbeiteten Ledercinbänden, mit Goldprägung und -schnitt, in italienischer, russischer, ungarischer oder englischer Sprache, "für richtige Bücher bräuchte man ja viel mehr Platz", beschreibt der 68jährige schmunzelnd einen Vorteil seines Hobbys.

Die Arbeit brachte ihn zu den kleinen Büchern: Ende der 60er Jahre sattelte der gelernte Lithograph um - "der Ruf meiner Organisation", sagt Ferlemann scherzhaft über seine Anstellung bei der damaligen "Industriegewerkschaft Druck und Papier". Dort, im Hauptvorstand, war er für die Abteilung "Wirtschaft und Technik" zuständig, kandidierte beim Gewerkschaftstag, war Vizechef und dann bis 1993 erster Vorsitzender der Nachfolgeorganisation "IG Medien".

Dazu kam die Präsidentschaft für die "Internationale graphische Föderation" mit Sitz in Brüssel, die sich für die gleichmäßige Entwicklung von Tarifen und Arbeitsbedingungen einsetzt.

"Und was gab's als Gastgeschenk: Miniaturbücher!" berichtet Ferlemann von ersten Eindrücken seiner beruflichen Reisen in die Sowjetunion, die USA, nach Ungarn oder Kanada.

Sein erstes Büchlein stammt denn auch von dort: "The history of Canada" - die Geschichte Kanadas, auf drei mal drei Zentimetern.

"Am Anfang hat man alles genommen, was da war", erinnert sich Ferlemann an seine Bücher-suche bei Messen, Auktionen und in Antiquariaten.

Serien ergaben sich, wie die in der ehemaligen DDR herausgegebene über die klassischen Komponisten Mozart, Liszt & Co, ganz klein.

Über hundert Mark kann ein aufwendig verarbeitetes Minibuch mit Lederprägung und Goldschnitt kosten, in Leinen oder Halbleder gebundene Büchlein sind für 35 bis 45 Mark zu haben.

Marianne Ferlemann, wie ihr Mann ehemaliges Korber Ratsmitglied, hat sich von der Begeisterung fürs Miniaturbuch anstecken lassen: "In Prag war sie in jeder Buchhandlung", erinnert sich Ferlemann schmunzelnd.

Sie sammelt vor allem der schönen Einbände wegen: Die jüngste Jahresedition des Sammlerkreises Miniaturbuch ist denn auch ein besonders prächtiges Exemplar - die Abhandlung über Seidenmalerei steckt zwischen seidenbespannten Buchdeckeln, mitgebunden sind acht pastellfarbene Originalmotive.

Schwierig herzustellen: So mußte die größere Stärke der Seidenmalereiseiten beim Binden ausgeglichen werden; "einmal und nie wieder" soll die Künstlerin über ihre Miniformat-Malerei gesagt haben.

Der Anfang der 90er Jahre in Stuttgart gegründete Sammler-



Erwin Ferlemann mit einigen seiner schönsten Miniaturbücher: rechts die Miniausgabe von Hermann Hesses "Glasperlenspiel", mit Holzeinband und Perlen hinterm Plexiglas. Links der dreibändige Miniaturbuchkatalog nebst Presse-schaubändchen.
Bild: Zürrn

kreis Miniaturnbuch, mit bundesweit etwa 100 und einigen ausländischen Mitgliedern, gibt seine Büchlein selbst heraus, arbeitet mit "festen Leuten" zusammen.

Gedruckt wird auf einer normalen Offsetbogenmaschine, wichtig ist dann der exakte Schnitt.

Kleine Auflagen werden von Hand gebunden, der traditionelle "Andersen Nexö"-Verlag in Leipzig, mittlerweile in bayrischer Jungverlegerhand, hat dafür jedoch auch entsprechende Maschinen.

Die gibt's auch für superkleine Bücher, wie das "Vaterunser"-Exemplar: Ein alter Buchbinde- und Buchschneidmeister hatte dafür extra Maschinen gebaut, "er ist mittlerweile jedoch leider erblindet, und es gibt keinen Nachfolger", bedauert Sammlerkreis-Vize Ferlemann, der hofft, daß Maschinen und Knowhow erhalten werden können.

Der erlernte Beruf hilft ihm bei seinem Hobby: Ein Griff, das Buch aufbiegen, "na ja, die Klebebindung ist nicht ordentlich", stellt der Fachmann kritisch fest.

Den ab und zu immer noch das Sammelfieber packt: Etwa, als ihm eine Stuttgarter Antiquaratsbesitzerin, gerade von einer Schottland-Reise zurückgekehrt, eine sogenannte "Kaminbrand"-Edition anbot - das Shakespeare-Gesamtwerk im Miniformat, über 40 Bände, feinsäuberlich in einem kleinen Holzregal aufgereiht.

Zwar nur mit Klebebindung und ohne Ledereinband - "aber ich würde mir ja auch kein Leder auf den Kaminsims stellen", meint

Sammler Ferlemann und deutet auf die leicht bräunlichen Buchoberseiten.

Für 270 Mark erstand er die Bände schließlich, ein "Schnäpp-

chen", freut sich der 68jährige, der nie auf den Gedanken gekommen wäre, sich "Shakespeare komplett" zuzulegen. Aber: "Das Format macht's möglich."

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 6 Sonderheft / Januar 1999 Stuttgart SSN 0947- 2258



Dieses 5-Jahres-Verzeichnis unserer Zeitschrift "Miniaturnbuch Journal" kann für eine Schutzgebühr von 10 DM + 2 DM Porto bei der Redaktion bestellt werden.

Miniaturbuch Info-Dienst 4/98

Neues vom Sammlerkreis Miniaturbuch Stuttgart

Am 12. Juli 1998 hat der Sammlerkreis Stuttgart seine jährliche Mitgliederversammlung in Mosbach abgehalten.

Aus dem Bericht über diese Versammlung möchten wir an unsere Mitglieder einige Informationen weitergeben:

- der Sammlerkreis hat zur Zeit 91 Mitglieder.
- Das "Miniaturbuch Journal" wird an 28 Abonnenten verschickt und 15 Freixemplare abgegeben.
- Der Sammlerkreis hatte seit seiner Gründung Kontakte zu 368 Sammlerinnen und Sammler aus dem In- und Ausland.
- Informationen von 80 Antiquariaten und Buchhandlungen aus dem In- und Ausland sind eingegangen.
- Als Herausgeber von Miniaturbüchern sind im Ausland 111 und in Deutschland 91 erfaßt.
- Der Sammlerkreis hat 1997 5 Stammtischtreffs in Karlsruhe und Stuttgart abgehalten und Informationsstände und Miniaturbuch-Märkte in 7 Orten angeboten.
- Der Sammlerkreis ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt worden.
- Zur Mitgliederversammlung erschienen ist der zweite Band der Edition SK-Miniaturbuch. Dieser Band trägt den Titel: "Seidenaquarelle" von Ruthild Wolfenter und wurde in qualitativ hervorragender Ausstattung als Kooperationswerk von 4 Mitgliedern gefertigt.

Für die nächste Wahlperiode (2 Jahre) wurden gewählt:

Vorsitzender: Heinz Müller
Stellvertreter: Erwin Forlemann
Kassiererin: Waltraud Müller
Schriftführer: Bernd Heizmann
Redakteur: Heinz Müller
Beisitzer: Hermann Blanke

Revisoren:
Friedel Blanke, Marianne Frenzel, Peter Lufen

Herzlichen Glückwunsch aus Berlin und weiterhin viel Erfolg!

Aus dem Arbeitsprogramm für die nächste Zeit

- Ausstellung Miniaturbücher in Velbert,
- Edition SK-Miniaturbuch Band 3,
- Informationsstände in Landau, Würzburg, Koblenz und Mainz,
- Stand auf der Mainzer MiniPressenMesse,

- Beteiligung an der Conclave der MBS in Koblenz.

An dieser Mitgliederversammlung nahmen vier Gäste vom Miniaturbuchklub Budapest teil.

Nach der Versammlung wurde mit Spenden- und Beleg-Exemplaren, ein Buchausverkauf angeboten, verbunden mit einem Miniaturbuchmarkt der Mitglieder und Gäste.

Der Erlös diente zur anteiligen Kostendeckung der Ausstellungen.

Als äußerer Rahmen für die Versammlung diente der Buchmachermarkt der Schwarzen Kunst, wo der Sammlerkreis mit einem Informationsstand vertreten war.

Auch 8 Mitglieder des Sammlerkreises hatten einen eigenen Stand.

Das Wochenende klang aus mit einem gemütlichen Beisammensein.

Das nächste Jahrestreffen wird wieder während der Mainzer MiniPressenMesse stattfinden, also vom 13. - 16. Mai 1999.

Angelika Jäck



Besucher am Info-Stand des Sammlerkreises in Würzburg. Fotos Rudi Bock, Bonn



Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch e. V.
Stuttgart z. H. Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 00 - 18 08 30 00
Info-Fax 0 79 39 - 99 00 01

Redaktion:

Erwin Ferlemann, Korb,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelfoto:

Information Mainz Gutenberg 2000

Grafische Gestaltung:

Jens Kramer, Stuttgart,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das "Miniaturbuch Journal" ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch e. V. Stuttgart kostenfrei.
Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto:

Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart
1 979 665 700, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.

MMPM

15. MAINZERMINIPRESSENMESSE

Internationale Buchmesse der Kleinverlage und künstlerischen Handpressen vom

360 künstlerische Handpressen,
Kleinverlage und Zeitschriften
aus 13 Ländern stellen aus.

Zum Rahmenprogramm gehören
Vorträge, Workshops, Seminare,
Lesungen und Aktionen.

Infos vom Mainzer MiniPressen-Archiv,
Fischerplatz 23, 55116 Mainz
Tel/Fax: 0 61 31-12 26 76

PLAKATE
Zeitschriften
Papier
BUCHOBJEKTE
Bücher
Druckobjekte
Pressendrucke
WORKSHOPS
Seminarprogramm

Mehr als eine Homepage: Die Minipresse im Internet: www.minipresse.de